

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 12 (1903)  
**Heft:** 42

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Abonnement:

Für die Schweiz: 1 Monat Fr. 1.— 3 Monate „ 2.50 6 Monate „ 4.50 12 Monate „ 8.— Für das Ausland: (Porto inbegriffen) 1 Monat Fr. 1.25 3 Monate „ 3.50 6 Monate „ 6.— 12 Monate „ 10.50 Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 8 1/2 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

Abonnements:

Pour la Suisse: 1 mois . . Fr. 1.— 3 mois . . 2.50 6 mois . . 4.50 12 mois . . 8.— Pour l'Étranger: (Port compris) 1 mois . . Fr. 1.25 3 mois . . 3.50 6 mois . . 6.— 12 mois . . 10.50 Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires payent 3 1/2 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.



Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

12. Jahrgang | 12<sup>te</sup> Année

Erscheint Samstags. Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliars

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel \* TÉLÉPHONE 2406 \* Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für die Redaktion und die Herausgabe: Der Chef des Centralbureaus, Otto Amsler, Basel. — Druck: Schweizer Verlags-Druckerei (G. Böhm), Basel.

Wer Vieles bringt, wird Manchem etwas bringen. (Faust I, Teil.)

Vereinsnachrichten.

Protokoll

Vorstands-Sitzung

vom 8. Oktober 1903 im Hotel Baur au Lac, Zürich.

Beginn der Sitzung vormittags 10 Uhr.

Anwesend die Herren:

- F. Morlock, Präsident, F. Wegenstein, J. Boller, E. Moecklin, O. Amsler, Sekretär.

Entschuldigt: Herr E. Kracht (landesabwesend).

Herr Präsident Morlock heisst die Anwesenden zu dieser ersten Sitzung des neugewählten Komitees herzlich willkommen, in der Hoffnung, dass sie ihm eine kräftige Stütze sein werden in dem ihm wider seinen Willen überbundenen Amte. Nachdem nun einmal Zürich als Sitz gewählt sei, so werde er alles daran setzen, die Interessen und die Entwicklung des Vereins nach Kräften zu fördern. Es sei dies keine leichte Aufgabe, wenn er die fruchtbare Tätigkeit seiner Vorgänger im Amte in Betracht ziehe, und deshalb hoffe er auf ein kräftiges Zusammenwirken des gesamten Vorstandes zum Wohle und Gedeihen des Vereins.

Verhandlungen:

Das Protokoll der Generalversammlung wird, da keine Einsprache gegen dasselbe eingelaufen, als genehmigt erklärt.

1. Wahl des Vizepräsidenten. Im Beisein eines Notars, zwecks Beglaubigung für die Eintragung ins Handelsregister, sowohl der Präsidenten- wie Vizepräsidentenwahl, wird in geheimer Abstimmung Herr Jul. Boller mit 3 von 4 Stimmen zum Vizepräsidenten gewählt.

2. Zur Frage betr. Zimmerbestellungen. Vom Aufsichtsrat ist dem Vorstand ein Antrag des Herrn Kirchner in Chur zur Prüfung und Erledigung überwiesen worden, dahingehend, es möchte ein für jedes Mitgliederhotel bestimmtes eingerahmtes Plakat erstellt werden, durch welches die Frage der Zimmerbestellungen, resp. des Nichtabbestellens derselben bei Nichterscheinen, erörtert werde, um nach Möglichkeit diesem stets wachsenden Uebel zu steuern. Die sehr einlässliche und mit drastischen Beispielen begründete Diskussion ergibt, dass es nicht genüge, ein einziges derartiges Tableau z. B. im Vestibül aufzuhängen, sondern dass es ratsamer und zweckentsprechender sein dürfte, wenn ein solches Plakat durch Anschläge in den Schlafzimmern grösstmögliche Verbreitung finde. Auf diesem Wege allein sei die Gewähr geboten, dass dasselbe von den Gästen gelesen werde. Es sei zu diesem Zwecke ein viersprachiges Plakat in geschmackvoller, aber nicht zu teurer Ausführung zu erstellen, jedem Mitglied eines gratis zu übermitteln mit dem Vermerk, dass weitere Exemplare zum Kostenpreise bezogen werden können. Des ferneren soll im Hotelführer in ähnlicher Weise diese Frage erörtert werden, und endlich sollen die Verleger von Reisebüchern ersucht werden, durch Aufnahme des betreffenden Textes das Bestreben

zu unterstützen. Eine weitere Anregung, es möchte auf dem Plakat eine Bemerkung angebracht werden betr. Erhöhung des Zimmerpreises, wenn nicht im Hotel gespeist wird, wird nicht genehm befunden, da dieser Fall nicht für alle Hotels, namentlich aber für die Pensionen nicht zutrefte und dass ein derartiger Passus den zu erhoffenden Effekt der erstern Frage abschwäche, dagegen könne diese Frage ebenfalls im Hotelführer Erwähnung finden.

3. Haftpflicht. Unter Bezugnahme auf den vorletzten Nummer des Organs erschienenen Leitartikel betr. die Haftpflicht des Gastwirtes für eingebrachte Sachen der Gäste und der darin enthaltenen Anregung zur Revision der diesbezüglichen Artikel des Obligationenrechts, resp. Limitierung des Maximums der Haftpflicht auf Fr. 1000.—, wie dies in Frankreich, Belgien und Deutschland bereits erfolgt ist, wird beschlossen, eine rechtskundige Person mit der Ausarbeitung einer diesbezüglichen Eingabe an den Bundesrat zu betrauen.

4. Versicherung gegen Krankheitseinschleppung. Der Sekretär wirft die Frage auf, ob es angesichts der fast jährlich vorkommenden Einschleppungen von Krankheiten, wie Scharlach, Typhus etc., durch die Gäste, nicht angezeit erscheine, Unterhandlungen mit einer Versicherungsgesellschaft anzubahnen, zwecks Einführung einer Versicherung gegen Betriebsstörung infolge Einschleppung ansteckender Krankheiten ins Hotel. Es seien ihm diesen Sommer zwei Fälle bekannt geworden, die mit schweren Folgen für die betreffenden Geschäfte begleitet gewesen seien. Wenn derartige Fälle im Verhältnis zur grossen Zahl der Etablissements und zu dem enormen Fremdenverkehr auch selten seien, so sei doch jedes Hotel zu jeder Zeit dieser Gefahr ausgesetzt, und könne dieselbe unter Umständen den Ruin eines Geschäftes bedeuten. Nach kurzer Diskussion wird diese Anregung erheblich erklärt und wird der Sekretär beauftragt, in dieser Angelegenheit Schritte zu tun und an einer spätern Sitzung Bericht zu erstatten.

5. Hotelführer. Bei diesem Traktandum handelt es sich in erster Linie darum, zu beschliessen, ob bei den künftigen Auflagen mit den Aufnahmen von örtlichen Generalansichten wie bisher weiterfahren werden soll. Nach den Auseinandersetzungen des Sekretärs ist seinerzeit dieses System auf Wunsch einiger Verkehrsvereine eingeführt worden, wobei den Beteiligten nur der Selbstkostenpreis in Anrechnung gebracht wurde. Man sei diesem Gesuche umso lieber entgegen gekommen, da die Einschaltung von Generalansichten als angenehme Abwechslung im Führer angesehen worden. Heute sprechen nun aber verschiedene Gründe für Sistierung dieses Systems. Erstens seien die Anmeldungen für die nächstjährige neue Auflage in geringer Zahl eingelaufen, so dass eine auffallende Unvollständigkeit eintreten müsste; zweitens seien seitens der Interessenten Meinungen geäußert worden, ob es sich rechtfertige, dass die Verkehrsvereine mit den dahierigen Kosten belastet werden, es sei dies doch gewiss Sache des Herausgebers (Hoteliervereins) und drittens mehren sich die Hotelannoncen von Jahr zu Jahr, so dass vorgebeugt werden muss, dass der Führer nicht zu voluminös wird. Mit Rücksicht auf diese drei Punkte und unter der Begründung, dass der Führer durch Weglassung der Generalansichten keineswegs an seinem Wert einbüsse, wird nach einlässlicher Diskussion beschlossen, von der Aufnahme von Generalansichten für die Zukunft abzusehen. Die Anfrage eines Kursesales, ob es nicht gestattet werden könne, dass auch derartige Etablissements unter die Hotels eingeschalt werden, wird grundsätzlich verneint.

Es wird auch der Wunsch geäußert, es möchte etwas mehr auf Lieferung wahrheitsgetreuer Hotelzeichens gesehen werden. Der Sekretär erwidert, dass das Möglichste gethan werde, um getreue Vorlagen zu erhalten, sehr oft müsse man aber froh sein, überhaupt Vorlagen zu erhalten.

Er berichtet ferner, dass sich noch nie in so auffallender Weise, wie dieses Jahr, die Tendenz geltend mache, durch willkürliche Herabsetzung der Bettenzahl in den Annoncen eine geringere finanzielle Belastung herbeizuführen. So z. B. haben über ein Dutzend Hotels ihre Bettenzahl von 200 auf 199, oder von 100 auf 99, oder von 50 auf 49 herabgesetzt, in der offenkundigen Absicht, in eine Kategorie mit niedrigerer Taxe versetzt zu werden. Obwohl bei der Aufnahme als Vereinsmitglied, wie bei der Anmeldung für den Hotelführer bestehe in Bezug auf die Bettenzahl das System der Selbststaxation als Vertrauenssache, es zeigen sich jedoch im Hotelführer im Vergleich zum Mitgliederverzeichnis derartige Ungleichheiten punkto Bettenzahl, dass es an der Zeit sei, hierin etwas mehr Klarheit zu schaffen. Es seien Geschäfte im Verein, deren Bettenzahl in den letzten Jahren durch An- oder Aufbau vermehrt worden, die sich aber jedes Jahr mit der früheren Zahl extaintieren. Nach Anhörung dieser nicht gerade angenehm berührenden Tatsache wird der Sekretär ermächtigt, in diesen Beziehungen nach Möglichkeit Wandel zu schaffen.

6. Veröffentlichung fehlbarer Angestellter. Unter Bezugnahme auf den kürzlich gefallenen gerichtlichen Entscheid betr. einer als vertragsbrüchig veröffentlichten Kellnerin, der bekanntlich zu gunsten der beklagten „Hotel-Revue“ ausgefallen und worin prinzipiell das Recht der Veröffentlichung zugestanden wird, sofern das dem Angestellten zur Last gelegte Vergehen den Tatsachen entspricht, legt der Sekretär die Frage vor, wie man nun in Zukunft vorgehen solle, resp. ob ein schon früher gefallener Antrag genehm sei, in Basel ein Schiedsgericht zu ernennen, bestehend aus zwei Prinzipalpalen, je einem Vertreter des Genfervereins und der Union Helvetia und einem unparteiischen Obmann, oder ob in bisheriger Weise fortgefahren werden solle. Der Antrag betr. Schiedsgericht wird zum vornehmigen abgelehnt, weil zu unständig und zeitraubend, und ohne jegliche Rechtskraft. Es würde dadurch der Zweck der Publikationen, der hauptsächlich darin besteht, die Mitglieder vor fehlbaren Angestellten zu schützen, verloren gehen. Schnelle Hilfe sei auch hier doppelte Hilfe. Die gänzliche Aufhebung der Veröffentlichungen ist ebenfalls nicht genehm, so dass der Sekretär das Ansuchen stellt, es möchte ein Modus eingeführt werden, der die Redaktion vom Verdacht entlaste, als liege es einzig und allein in ihrer Hand, in solchen Fällen über das Wohl und Wehe der Angestellten zu entscheiden. Nach gewalteter Diskussion wird folgende Anträge zum Beschluss erhoben: Jede Veröffentlichung soll nur einmal erfolgen. Es soll keine Gesamtliste des Jahres gemacht werden. Ferner soll eine Veröffentlichung nur unter folgenden drei Bedingungen erfolgen: a) wenn der Prinzipal dem Zentralbureau den Sachverhalt schriftlich erklärt oder mit Beweisen belegt; b) wenn er die volle und ausschliessliche Verantwortlichkeit der Veröffentlichung übernimmt; c) wenn er sich damit einverstanden erklärt, dass sein Name unter die öffentliche Anzeige gesetzt werde.

Auf diese Weise ist möglichst Gewähr geboten, dass die Anmeldungen fehlbarer Angestellter sich auf Fälle beschränken, die eine Bekanntgabe verdienen und deren Veröffentlichung im wirklichen Interesse unserer Mitglieder liegt.

7. Reise- und Kurversicherung. Auf eine diesbezügliche Anregung, aus der Feder des Herrn Dr. H. in Bern stammend, wird nicht eingetreten.

8. Versicherung des Zentralbureau-Personals gegen Unfall. In der Voraussetzung, dass, wenn anlässlich des Revolver-Attentates in unserm Zentralbureau in Basel, Menschenleben zu beklagen gewesen wären, der Verein, wenn auch nicht die gesetzliche, so doch die moralische Pflicht hätte, für die Hinterbliebenen des oder der Opfer zu sorgen, wird aus Anerkennung für die Leistungen des Bureaupersonals und zur Beruhigung für die Angehörigen, sowie zur Sicherung für den Verein selbst, beschlossen, den Chef des Bureaus mit Fr. 100,000, weil oft auf Reisen, und die übrigen beiden Angestellten mit je Fr. 50,000 gegen Unfall zu versichern. Es rechtfertigt sich dieses Vorgehen nicht nur mit Rücksicht auf das hoffentlich einzig dastehende Attentat, sondern namentlich auch deshalb, weil einestheils aus den Erläuterungen des Bureauchefs hervorgeht, dass die Redaktion in ihrer Kampagne gegen die schwindelhafte Reklame beständig mit Indiskretionen seitens der Mitglieder zu rechnen hat. So z. B. sei es schon wiederholt vorgekommen, dass man Annoncenjägern, um sie sich vom Halse zu schaffen, ohne weiteres das vertrauliche Glaubuch des Zentralbureaus unter die Augen gebracht habe, wenn zufällig der Betreffende oder sein Unternehmen darin vorgerückt gewesen. Aus den Gerichtsakten des Revolver-Attentats gehe klar hervor, dass die Ursache desselben auf die Indiskretion eines Mitgliedes in Lausanne zurückzuführen sei, das dem Polloratzky den Warnungsartikel in der „Hotel-Revue“ zeigte, ein Vorgehen, das doch gewiss nicht absolut nötig war, um den Zudringlichen los zu werden. Ohne diese Indiskretion würde P. wohl kaum je etwas von der Warnung erfahren haben. Der Vorstand hofft, es werde die Erwähnung dieser Tatsachen dazu beitragen, dass es was mehr Diskretion nach dieser Richtung hin beobachtet werde.

9. Auf die Offerte einer Südfrüchtenhandlung in Chiasso betr. Gründung einer Zentralbezugsstelle wird nicht eingetreten.

10. Schweizerischer Metzgermeisterverein. Eine Eingabe dieses Vereins, worin derselbe mittelst, dass seine Mitglieder fremdes Geld an Zahlungsstatt nur mehr zum Tageskurse anzunehmen gewillt seien und dass unser Verein gebeten werde, dieses Bestreben zu unterstützen, wird dahin erledigt, dass der Vorstand mit dem Vorgehen prinzipiell einverstanden sei, dass es jedoch ganz in der Macht des Metzgerverbandes liege, diese Neuerung durchzuführen, der Hotelierverein sei wohl kaum in der Lage, ihm hierin behülflich zu sein.

11. Angestellten-Prämierung. Eine Anfrage, ob für die Mitglieder einer Kurkapelle die vom Verein verliehenen Verdienstmedaillen erhältlich seien, wird, da Musiker nicht wohl als Hotelangehörige gelten können, verneint.

12. Autorrechte. Ein Antrag des Herrn Mayer aus Genf, es möchte hinsichtlich des gegenwärtig in Umarbeitung befindlichen Gesetzes eine zweite Enquête bei den Konzerte führenden Hotels und Wirtshäusern erhoben werden, um die ungleiche Belastung im Vergleich zu der Anzahl der Konzerte, Grösse des Geschäftes oder Dauer des Hotelbetriebes statistisch festzustellen, wird genehmigt.

13. Unterstützung. Eine Hotelierswitwe gelangt neuerdings, nachdem sie schon zweimal unterstützt worden, mit dringendem Gesuch um Unterstützung an den Vorstand. Bevor eine dritte Unterstützung erfolgt, sollen nochmals nähere Einkundigungen eingezogen werden.



Dem Gesuch eines Mitgliedes, um Erlass eines diesjährigen Beitrages wegen Unglücksfall und Ausserbetriebsetzung des Geschäftes wird entsprochen.

**14. Reklame.** Eine belgische Zeitung wünscht eine illustrierte Schweiz-Nummer herauszugeben. Der Vorstand lehnt diese Offerte ab mit der Begründung, dass dies eher in das Ressort der Verkehrsvereine falle. — Von dem Verleger eines westschweizerischen Fremdenblattes wird die Herausgabe eines die ganze Schweiz umfassenden Fremdenblattes geplant und wird hierfür die Unterstützung unseres Vereines angefordert. In Anbetracht jedoch, dass vorerst die Frage der Gründung einer eidgenössischen Zentralstelle erledigt werden muss, ehe an untergeordnete Sachen gedacht werden kann, wird das Anerbieten vorläufig abgelehnt.

**15. Mitglieder-Mutationen.** Die seit letzter Sitzung veröffentlichten Aufnahmen werden gelesen und bestätigt. Ihren Austritt wegen Geschäftsaufgabe haben erklärt:

Frau Wwe. Rosa Liebler, Grand Hotel, Cannes.  
Frau M. Gsteiger, Hotel Alpina, Grindelwald.  
Herr E. Ifrig, Hotel Falken, Liestal.  
Herr H. Weimann, Hotel Ochsen, Ennet-Baden.  
Mr. J. Jouve, Hotel Tête-Noire, à Tête-Noire.  
Mr. D. Sordelli, Hotel Beau-Rivage, Locarno.  
Herr M. Rotten, Hotel National, St. Beatenberg.  
Herr Ch. Ammann, Grand Hotel, Arosa.  
Herr N. Hold, Hotel Bellevue, Arosa.

**Streichungen** (gemäß § 12).  
Mr. F. X. Gassler, Henniez-les-Bains (§ 12a).  
Herr F. Steger, Hotel zum Bad, Luzern (§ 12a).  
Herr E. Kohli, Hotel Ruof, Bern (§ 12a).  
Mr. Dol-Laubler, Hotel Terminus, Zermatt (12b).

**16. Fachschule.** Herr J. Tschumi, der inzwischen angekommen, referiert über den gegenwärtigen Stand der neuen Fachschulfrage, indem er auf den Widerspruch hinweist, welcher in der Begeisterung anlässlich des Fachschulbeschlusses und der daraufhin erfolgten Subskription liegt. Etwas mehr als die Hälfte der benötigten Summe sei auf dem Zirkularwege gezeichnet worden, so dass circa Fr. 60,000 auf dem Besuchswege herbeigeschafft werden müssten; Herr Tschumi spricht bei dieser Gelegenheit dem Sekretär den Dank aus, dass er sich der mühevollen Arbeit unterzogen, den fehlenden Betrag durch persönliche Besuche zu sichern. Es sei übrigens eine absolute Notwendigkeit gewesen, das Kapital zinsfrei zu sichern, denn sonst hätte an eine Amortisation nicht gedacht werden können. Er habe versucht, den Kaufpreis noch etwas zu reduzieren, es sei ihm jedoch nicht gelungen, da durch die nun erfolgte Anlage des Tramways von der Stadt zu der in Frage stehenden Liegenschaft, die Verkäufer es nicht ungerne gesehen hätten, wenn auf dieselbe verzichtet worden wäre. Dagegen seien von den Verkäufern für Fr. 5000 Anteilscheine gezeichnet worden.

Der Sekretär erstattet hierauf Bericht über das Ergebnis seiner Reisen und den gegenwärtigen Stand der Finanzierung. (Vide Subskriptionsliste in heutiger Nummer). Die bis jetzt gezeichnete Summe erreicht die Höhe von Fr. 117,300. Von einigen grösseren Geschäften stehen noch Beiträge in Aussicht, so dass die benötigte Summe von Fr. 120,000 als gedeckt betrachtet werden kann.

Nach Anhörung dieses Resultates verdankt Herr Präsident Morlock in warmen Worten Herrn Tschumi und dem Sekretär ihre Bemühungen für das Zustandekommen der neuen Fachschule.

Es werden nun auf Antrag des Herrn Tschumi folgende Beschlüsse gefasst.

- Die *Société Immobilière des Figuiers*, als Besitzerin der Liegenschaft, ist offiziell Mitteilung zu machen, dass der Verein gewillt ist, auf Grund der *Promesse de vente*, die Liegenschaft zu erwerben, und dass als Bevollmächtigte die Herren J. Tschumi und J. A. Schmidt ernannt worden;
- Die Subskriptionsbeträge sind bis Ende Oktober d. J. einzukassieren, und zwar ist an jedem grösseren Ort ein Mitglied zu ersuchen, den Inkasso gegen Aushändigung einer Interimsquittung zu besorgen. Die Beträge sind *en bloc* an das Centralbureau zu adressieren.
- Die Interimsquittungen sind bis spätestens Ende dieses Jahres durch die definitiven Werttitel, auf den Inhaber lautend, zu ersetzen;
- Sollte bis Ende Oktober nicht die ganze Summe eingebracht werden können, so wird auf der Kantonalbank in Lausanne auf Grund der vom Verein dort deponierten Titel der Vereinskasse ein provisorisches Anleihen in der Höhe des Fehlbetrages erhoben;
- denjenigen Geschäften, welche Beiträge in Aussicht gestellt, aber noch nicht fixiert haben, sollen ersucht werden, dies baldmöglichst zu thun.

Anschließend hieran wird der der Generalversammlung vorgelegene und von ihr dem

Vorstand überwiesene Antrag des Herrn A. Emery in Montreux betreffend Subventionierung anderweitiger schweizerischer Hotelfachschulen in Erwägung gezogen. Herr Tschumi beantragt, es möchte die Frage erst definitiv entschieden werden, wenn durch den Betrieb der erweiterten Schule des Vereines Erfahrungen gesammelt worden, ob überhaupt das Bedürfnis nach Vermehrung derartiger Institute vorhanden sei. Herr Weagenstein empfiehlt Abweisung des Antrages Emery, d. h. Beschlussfassung in dem Sinne, dass Subventionsgesuche für anderweitige Fachschulen von Fall zu Fall zu prüfen und zu erledigen seien, eine prinzipielle Begehung des Antrages Emery dagegen abgelehnt werden solle. Mit Einstimmigkeit wird in diesem Sinne beschlossen.

**17. Hotels-Office Genf.** Das Komitee dieses Institutes stellt das Ansuchen um Uebernahme des Protektorates durch den Hotelierverein. Der Vorstand kann sich jedoch hierzu nicht entschliessen, und zwar prinzipiell nicht. So sehr die Bestrebungen, Etablierungs- oder Kauf-lustigen durch streng reelle Vermittlung von Objekten an die Hand zu gehen, anerkannt werden, so sehr bedauert der Vorstand, auf das Ansuchen nicht eintreten zu können, hauptsächlich deshalb nicht, um keinen Präzedenzfall zu schaffen. Es könnten sich auch anderwärts in der Schweiz ähnliche Institute gründen, die denselben Charakter tragen, und bei denen, wie in Genf, Hoteliere beteiligt sind, so dass der Verein unter Umständen in die Lage käme, eine Protektion auch dieser Institute, gestützt auf den Präzedenzfall, übernehmen zu müssen.

Im Anschluss hieran wird vom Sekretär berichtet, dass vielerorts Bedenken geäußert worden seien über die öffentliche Verbreitung des Monatsbulletins des Hotels-Office (durch unser Vereinsorgan). Diese Bedenken seien nicht unbegründet, denn nach jedem Erscheinen des Bulletin könne man in der Presse, vorwiegend in der ausländischen, lesen, dass beispielsweise im Berner Oberlande so und soviel Hotels zum Verkauf ausgeschrieben seien. Die Absicht derartiger Notizen liege sehr nahe, und es sei ihm bedeutet worden, dass dieselben sogar kreditbeschädigend auf eine Landesgegend wirken. Der Wunsch nach Sistierung dieses Bulletin sei unter den Mitgliedern ein ziemlich allgemeiner.

Nach Anhörung dieser Ausführungen wird beschlossen, das Hotels-Office zu ersuchen, sein Monatsbulletin eingehen zu lassen oder es auf nicht öffentlichem Wege zu verbreiten.

#### 18. Mitteilungen.

- Der Sekretär teilt mit, dass er infolge der unternehmen Reisen für die Fachschule, verschiedene pendente Arbeiten habe verschoben müssen, so z. B. auch die dem Verein von der General-Direktion der Bundesbahnen übertragene Ausarbeitung des Projektes zur Gründung einer eidgenössischen Propaganda-Centrale; er hoffe jedoch noch vor Ende des Jahres dieselbe ausführen zu können, zu welchem Zwecke es dann notwendig werde, dass er sich 10-14 Tage vom Bureau zurückziehe, um diese Arbeit ungestört erledigen zu können.
- Eingesetzt. Die seiner Zeit beschlossene Eingabe an den Bundesrat betreffend Aenderung des Eichgesetzes in dem Sinne, dass alle Getränke in Fässern per Gewicht und die übrigen in geeichten Gefässen zum Verkauf gelangen sollen, ist vom Schweiz. Wirtverein, der damals die Abfassung der Petition übernommen hatte, fertiggestellt, und wird dieser Tage an den Bundesrat gelangen. Unterzeichnet ist die Eingabe auch vom Schweiz. Weinhändlerverband.
- Eine Reklamation des Herrn C. Lichtenberger in Interlaken betreffend das letztes Jahr erfolgte Reklame-Preisausschreiben wird durch die im August vom Centralbureau an ihn gerichtete Antwort als erledigt betrachtet.
- Verlesen eines Dankschreibens des Genfer Verbandes für die Haltung unseres Vereines in Sachen der Schnurrbartfrage.
- Es wird Kenntnis genommen von einigen Beschlüssen des Aufsichtsrates, worunter hauptsächlich derjenige betreffend die Presse allgemeines Interesse hat, nämlich, es solle der geschäftliche Teil der Generalversammlungen ohne die Presse stattfinden, dagegen soll dafür gesorgt werden, dass jeweilen ein Resumé der Verhandlungen, so weit tunlich, der Presse übergeben werde.
- Verlesen eines Dankschreibens des Herrn Tschumi für seine Ernennung zum Ehrenmitglied und für die Uebermittlung des bezüglichen Diploms.
- Verlesen eines Schreibens des Verbandes Schweizer Verkehrsvereine, worin derselbe die Hoffnung ausspricht, auch fernerhin auf das Entgegenkommen des Hoteliervereines rechnen zu dürfen, wenn schon derselbe von sich aus grosse Reklameprojekte im Auge habe. Zustimmung.

**19. Unvorhergesehenes.** Der Sekretär giebt durch ein kurzes Referat den Mitgliedern des neuen Vorstandes Kenntnis von der Organisation und Tätigkeit des Central-Bureaus. Herr J. Boller giebt die Erklärung ab, dass der Zürcher Hotelierverein den ihm für den festlichen Teil der Generalversammlung zur Verfügung gestellten Beitrag von Fr. 500 dankend abgelehnt habe. Das generöse Vorgehen wird bestens verdankt, obwohl der Vorstand es nicht ungerne gesehen hätte, wenn endlich einmal ein Festort den Anfang gemacht hätte, den Beitrag zu acceptieren, um andern die Annahme zu erleichtern.

Ferner verdankt Herr Boller das ihm durch die Wahl als Vizepräsident geschenkte Zutrauen; er verspricht, sein Möglichstes zur Wohlfahrt des Vereines beitragen zu wollen.

Herr Präsident Morlock dankt den Herren für ihr heutiges Wirken und für ihre Ausdauer. Mit herzlichem Wunsche für eine gedeihliche Weiterentwicklung des Vereines wird die Sitzung um 5<sup>1/2</sup> Uhr geschlossen.

Der Präsident: **F. Morlock.**  
Der Sekretär: **O. Amstler.**

### Telephon-Stichworte.

Die in der „Wochenschrift des internationalen Vereins der Gasthofbesitzer“ veröffentlichte Anregung des Herrn Lahmstein betr. Einführung von Telephon-Stichworten, die wir auch in unserm Blatt zum Abdruck gelangen liessen, hat bereits einer Diskussion geführt. So lässt sich ein Hoteliere in dem genannten Blatt zu dem Vorschlag in ablehnendem Sinne vernehmen, indem er schreibt: „Ich hatte Gelegenheit, die Sache mit einem Fachmann zu besprechen und aus dieser Unterredung ergab sich die Bestätigung meiner Meinung gleich beim Lesen des Artikels, dass die deutsche Reichspost nie und nimmer sich auf eine solche „Verkehrerschwerung“ einlassen werde.“ — Sich vor Missbrauch zu schützen ist Sache des Telephon-Abonnenten und ist auch sehr leicht.

Man bringe das Telephon in einem besonderen Raume an oder lasse sich eine Telephonzelle bauen, wie dieses in allen grösseren Geschäften jetzt üblich ist; man aber dafür gar keinen Platz, so lasse man sich einen verliessbaren Kasten über das Telephon machen, mit Schlüssel oder Schlinge, die von einer immer in der Nähe befindlichen Person aufzubewahren sind.

Wer dann telephonieren will, muss sich melden und kann dann gleich einen „Bon“ über das Gespräch ausstellen; ob dieses einfach oder doppelt war, gibt das Amt sofort an.

Noch besser ist es, das Telephon einer Person zu unterstellen, die dafür verantwortlich ist (Portier, Sekretär oder Buffetdame). Diese legt die Gebühren für alle Telephongespräche aus und zieht sie vom Hotel sowohl wie von den Fremden wieder ein. Passt sie nicht auf, so hat sie den Verlust. Als Entschädigung hat sie vom Hotel den Lohn und von den Fremden oft ein Trinkgeld; so stehen sich die Leute gut und haben sich meines Wissens noch nie beklagt. Auf diese Weise ist die Telephonangelegenheit in manchen Häusern schon seit einigen Jahren zur grössten Zufriedenheit geordnet.“



Die **Pilatusbahn** hat im Sept. 7481 Personen befördert (1902: 7201).

Die **Uetlibergbahn** hat im Sept. 11,448 Personen befördert (1892: 8533).

Zürich. In der hiesigen Gasthöfen sind im September 30,631 Personen abgestiegen.

Der **freihändige Rückkauf der Jura-Simplon-Bahn** kann erst im Dezember der Bundesversammlung unterbreitet werden.

**Interlaken.** Die Gesellschaft der Hotels Viktoria, Jungfrau und Bellevue errichtet hinter der „Jungfrau“ für kommende Saison einen Lawn-Tennis-Platz.

**Hotel-Brand.** Das Hotel Bellevue in Thumersbach bei Zell a. See, das sich seit Jahresfrist im Besitz des Herrn J. Laslie Crown befand, ist unlängst bis auf weniges Mauerwerk niedergebrannt.

Zürich. Den Gesamtbetrieb des Hotel Baur en ville mit den Restaurants Café Baur und Orsini ist nun von Herrn Jakob Schwarz, dem Eigentümer des Hotels, selbst übernommen worden.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1<sup>er</sup> et 2<sup>e</sup> rang de Lausanne-Ouchy du 23 sept. au 29 sept.: Angleterre 1224, Suisse 717, France 1711, Allemagne 489, Amérique 446, Russie 225, Italie 183. Divers 703. — Total 5698.

Interlaken. Für den zur Erweiterung des Kursales geplanten grossen Konzertsaal hinter demselben wird, wie das „Oberl. Volksh.“ vernimmt, im Dezember Konkurrenz unter den Architekten eröffnet werden. Durch diesen Wettbewerb hofft die Kursaalverwaltung zur besten Lösung der für Interlaken wichtigen Frage zu gelangen.

**Montecatini.** Der Verwaltungsrat der Società degli alberghi Spata-Sauri, die das Grand Hôtel et de la Paix mit einem neuen Anbau zu versehen, der 120 Betten enthalten soll. Mit den Arbeiten soll sofort begonnen werden.

„Das grösste Rindvieh“ der Schweiz wird gegenwärtig in Atdorf verspeist. Wie die „G.-Post“ vermeldet, hat Metzgermeister Johann Planzer in Atdorf den schwersten, 1170 Kilo Lebendgewicht wiegenden, an der schweizerischen landwirtschaftlichen Ausstellung in Frauenfeld prämierten Mastochsen gekauft.

**Per Automobil auf die Rochers de Naye.** Auf Initiative der Hoteliers von Montreux hat der Weltreisende Kapitän Desay von Caux-Hotel per Automobil eine Fahrt auf die Rochers de Naye unternommen. Desay startete um 7<sup>1/4</sup> Uhr und kam gegen 11 Uhr oben an. Die kühne Fahrt lief ohne den geringsten Unfall ab.

**Davos.** Amtl. Fremdenstatistik. Vom 26. Sept. bis 2. Okt. waren in Davos anwesend: Deutsche 555, Engländer 201, Schweizer 263, Franzosen 82, Holländer 89, Belgier 17, Russen und Polen 115, Amerikaner 10, Italiener 56, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 88, Dänen, Schweden, Norweger 22, Amerikaner 30, Angehörige anderer Nationalitäten 16. Total 1503.

**Vom Weissenstein.** Wie man uns mitteilt, bleibt das Kurhaus Weissenstein von nun an auch den Winter über geöffnet. Zu diesem Zweck werden eine Anzahl heizbarer Zimmer eingerichtet und Anlagen für Schlittschuh-, Schlitten- und Sport erstellt. Selbstredend ist die soeben beschlossene Erstellung der Weissensteinbahn auch für die Frequenz des Weissensteins von höchster Bedeutung. Derselbe kann nach Vollendung der den Berg durchstreichenden Linie von den auf beiden Seiten gelegenen Stationen in 2<sup>1/2</sup> Stunden bequem erreicht werden. Man rechnet, dass die neue Bahn in zirka 3 Jahren dem Betrieb übergeben werden könne.

**Die Gasthausschule in Innsbruck,** über deren Ziele und Bestrebungen wir unlängst referiert haben, ist am 3. Oktober eröffnet worden. Bekanntlich ist das neue Institut eine Gründung der Genossenschaft der Gastwirte in Innsbruck, wobei Herr Hoteliere und Gemeinderat Karl Landsee, Obmann der Innsbrucker Gastwirtsgenossenschaft, in allererster Linie Erwähnung verdient, da seiner unermüdelichen Ausdauer und seiner zielbewussten Arbeit zum nicht geringsten Teile die Lösung der gestellten Aufgabe zu danken ist. Die Leitung der Schule übernahm der Direktor der Handelsakademie, Herr Haberer.

**Ein Gasthof-Jubiläum.** Am 12. Oktober dieses Jahres sind genau fünfzig Jahre verflossen seit der Erbauung des Hotel Baurischer Hof in Lindau i. B. Im Jahre 1853, als dasselbe die Vorbereitungen zum Bahnhofbau getroffen wurden, kaufte der damalige Posthalter und Besitzer des Gasthofs zur Krone, Herr Wilhelm Spaeth fünf Häuser auf Abruch, an deren Stelle er den heutigen Baurischen Hof errichten liess. Heute wird das Hotel vom Grosssohn des Gründers, Herrn W. Spaeth, auf alleinige Rechnung betrieben, der, zuerst mit seiner Mutter (bis 1896) das Etablissement 23 Jahre geleitet hat.

**Der Verein der Schwarzwälder Gastwirte** hat am 8. in Säckingen seine 11. Hauptversammlung abgehalten. Den Beratungen, die in der Aula stattfanden, ist zu entnehmen, dass der Verein zirka 400 Mitglieder zählt. Einnahmen und Ausgaben betragen zirka 6000 Mk., und im Betrage von 6000 Mark wurde auch der Vorschlag für das Rechnungsjahr 1903/04 festgesetzt, von welcher Summe 3000 Mk. auf Inserate entfallen. Ein Antrag auf Erhöhung der Mitgliederbeiträge wurde zurückgezogen, dagegen ein Antrag auf Schaffung eines Ehrengerichtes für Mitglieder des Vereines einstimmig angenommen. Auf Antrag von Hrn. Harrer (Badenweiler) wurde der Vorstand ersucht, beim Minister von Braun vorstellig zu werden, dass im Interesse der Hebung des Fremdenverkehrs im Schwarzwald mindestens einer von den Schnellzügen Köln-Basel in Mülheim anhalte.

**Un Voleur d'Hotel.** Un individu, extenué et mourant de faim, est venu l'autre jour se constituer prisonnier au bureau de la sûreté. Je suis un voleur, a-t-il dit au commissaire qui l'interrogeait. Donnez-moi à manger d'abord, puis je vous raconterai mon histoire. Après avoir dévoré ce qu'on lui avait apporté, il a déclaré qu'il se nommait Louis-Frédéric Baurreich, qu'il était âgé de vingt-sept ans, né à Stuttgart, et secrétaire-intérimaire d'hôtel. J'ai, a-t-il ajouté, volé 7000 marks, au mois de septembre 1902, à l'hôtel Bristol à Berlin. Je me suis sauvé à Prague où j'ai vécu largement. Quand je n'ai plus eu que 600 marks, je me suis placé sous un faux nom comme garçon d'hôtel à Monte-Carlo, puis à Genève et enfin à Luchon. Ayant perdu ma dernière pièce, je suis venu à Paris. Mais, ayant laissé mes papiers en gage d'une dette, je n'ai pu trouver d'emploi... Ne sachant que devenir je me livre à vous. La police de Berlin a été prévenue.

### Mitteilungen

an die Redaktion der „Hotel Revue“ wolle man, wenn sie nicht privater Natur sind, gel. ohne Hinzufügung eines persönlichen Namens adressieren.

Für das Centralbureau:  
Der Chef: **Otto Amstler.**



über **Karl Rohrbach, Portier** von Kaufdorf (Bern) und **Lina Emilie Oehrl, Saaltochter** von Interlaken

**F. Buels, Hotel Bellevue, Glion;**  
über **Albert Birchler, Portier** von Einsiedeln **Emil Werder, Hotel Erica, Lugano.**

Hiezu eine Beilage.

**An die tit. Inserenten!** Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen 10 bis 25% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet.

Prompte Spedition für den Süden: Italien, Ägypten, Algerien, Corsica etc.  
**Habana-Haus MAX OETTINGER, Basel**  
in  
Feinstes Spezialgeschäft  
1503  
Cigarren und Cigaretten  
Spedition für Deutschland ab St. Ludwig i. Elsaas.

**Mailand.** Hôtel Grande Bretagne  
und  
**REICHMANN.**  
Centrale Lage. Elektr. Beleuchtung. Lift. Centralheizung.  
**Paul Elwert, Besitzer**  
früher HOTEL LUKMANIER in CHUR. 1502

8, rue Duphot  
entre la Madeleine  
et la place de la  
Concorde  
**Paris** HOTEL  
**BURGUNDY**  
Ascenseur. Bains. Lumière électrique. Prix modérés.  
Directeur: **A. Schnabel** (de Zürich). Prop.: **A. Stofer** (de Lucerne).

# STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**

**MONOPOL**

**A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX**

für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

## FRANKFURT a. M. ENGLISCHER HOF

Gegründet 1793 (Hôtel d'Angleterre) Neubaut 1903

Neuester Hotel-Prachtbau Frankfurts

Jetzt Bahnhofplatz, Ecke Kaiserstrasse  
(Hauptstrasse der Stadt)

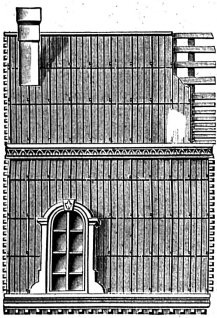
Der „Englische Hof“ ist mit allen Errungenschaften der modernen Hotelleitung auf das Eleganteste ausgestattet  
150 Zimmer und Salons (30 Zimmer verbunden mit Bad u. Toilette)

Inhaber: **H. SCHLENK,**

früher Direktor des „Grand Hotel Victoria“ in Interlaken.

### Zu übernehmen gesucht

von zwei Schwestern, gesetzten Alters, im Hotelfach tüchtig und Pächterinnen eines kleinen Hotels im Berner Oberland während des Sommers, für die Wintersaison oder per sofort die Leitung eines ähnlichen Geschäftes, event. auch Vertrauensstellen in Dispense oder Bureaus, — oder ein kleines Hotel zu vortheilhaften Bedingungen zu mieten. Referenzen zur Verfügung. Offerten an die Exp. ds. Bl. unter Chiffre **H 1523 R.**



### Ad. Schulthess, Zürich

Zinkornamentfabrik  
Mühlebachstr. — Reinhardtstr.

Metalbedachungen für Kuppeln, Türme, Berghotels etc. Patent Registratur-Schränke mit oder ohne Rolladen-Verschluss, Firmenbuchstaben. (Za11237) 2639

Ausführung von Ornamenten jeder Art in Zink, Kupfer etc. für innere u. äussere Dekoration. Bewährteste Verkupferung aller Blecharbeiten.

Übernahme sämtl. Spengler- u. Holzzermentarbeiten etc. Reichhaltiges Musteralbum und illustrierte Prospekte zu Diensten.

### Hotelbesitzer und Bierbrauer!

Hotelier, Deutschschweizer, 35 Jahre, verheiratet, militärfrei, sprachkundig und bilanzfähig, sucht infolge Pacht Aufgabe auf Dezember oder Neujahr die Leitung eines Hotels oder grossen Restaurants zu übernehmen. Prima Referenzen. Kautions wird geleistet. Geil. Offerten unter **S4093Lz** an **Haasenstein & Vogler, Luzern.** 475

### SCHWEIZER HOTEL-REVUE, BASEL

Offizielles Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins. Einziges schweiz. Fachblatt der Hotel-Industrie.

**DIE HOTEL-REVUE** eignet sich hauptsächlich für Inserate betreffend:

- Gewerbe-Reklame
- Befuchungs- und Heizungs-Wasch- und Closet-Anlagen
- Personen- und Gepäckkautzige
- Speisezubereitungs-Maschinen
- Silber-, Porzellan-, Glaswaren
- Lebensmittel, sowie Getränke
- Gewerbe-Reklame
- Geräte-Reklame

Ameublements sowie Tapeten  
Teppiche, Vorhänge, Lingerie  
Küchen- und Keller-Utensilien

Kauf, Verkauf und Pacht von  
Hotels, Pensionen, Kurhäuser  
Stellen-Gesuche und -Offerten

### Hôtelier

connaissant les langues, cherche pour l'hiver engagement comme  
**Sous-Directeur - Chef de réception.**  
Adresser les offres à l'adm. du journal sous chiffre **H. 1531 R.**

### Station Balnéaire (Suisse Romande)

A remettre pour cause de santé  
**Etablissement de 1er ordre**  
hôtel et dépendances, 140 lits. Installations modernes de bains et de massages, parc et domaine attenants.  
S'adresser pour renseignements à l'agence **W. de Rahm,**  
rue de Bourg, **Lausanne.** 1502

Prachtkatalog  
zur Verfügung.

## Gebrüder Schwabenland, Zürich,

Centrale Mannheim.

Bahnhofplatz 3 und  
Waisenhausgasse 15.

Prämiiert:  
**Goldene Medaille**  
Münster i. Westf. 1899

Specialität:  
**Gediegene Küchen-Einrichtungen**  
für Hôtels, Restaurants und Cafés

Prämiiert:  
**Grosse goldene Medaille**  
und Ehrenpreis  
Frankfurt am Main 1900

— Zweiggeschäft: BERLIN W., Jägerstrasse 14. —



### Gebildeter Dame

Schweizerin, gesetzten Alters, womöglich alleinstehend, im Hauswesen gut bewandert, mit einem disponiblen Kapital von 10 bis 12,000 Fr., ist Gelegenheit geboten, sich mit einem alleinstehenden, gebildeten Herrn, der über ein ebensoviel disponiblen Kapital verfügt, drei Sprachen mächtig ist, zu verheiraten, zwecks Erhaltung oder Übernahme einer Pension in geeignetem Schweizer Bad oder Kurort. (Z. 8084 c)  
Geil. Offerten unter Chiffre **Z. Y. 8324** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** 2642

(H 832) Die Weintraube

### Th. Binder-Broeg ZÜRICH I

hat den **Alleinverkauf** des echt amerikanischen Schnellprüfverfahrens „**Rapid**“ sowie aller Ersatzteile; besorgt Reparaturen, so dass sich die „**RAPID**“ sehr leicht wird.

Spezialität: Schwärzwurme

Entloerung durch  
eine  
Bewegung!

Handl.  
Hölz.  
Hölz.  
Hölz.  
Hölz.

**Fachschule für Hotelkellner**  
und zmonatige **Spezialkurse** für Hotelbuchhalter, Oberkellner, Geschäftsführer u. Köche. Prospekt v. F. de Laorox, Frankfurt a. M. (1167428) 18

MAISON FONDÉE EN 1811

## BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)  
SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC  
MI-SEC BRUT  
SEC ROSÉ

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.



Holzrolladen aller Systeme.  
Rolljalousteen, Patent 5103.  
29 (Za 2169 g)

Für 427  
**Hotelliers und Restaurateure**  
denkbar günstigste Gelegenheit!  
Liquidation eines grösseren Wäsche-lagers in nur prima Qualität Leinen, als (H 8020 G)

**Café- u. Tischtücher, Servietten, Gläser, Hand-, Wisch- u. Küchentücher.**  
Abgabe in grösseren und kleineren Posten zu Engrospreisen. Auf Anfragen an Postfach 6580, St. Gallen, erfolgt Mustervorlage. — Streng reell!

### Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikan. System Frisch.

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe, Hefen und von Amerikanern geschriebene Garantien für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordre verlässigste Bücher. Gehe nach auswärts. 107  
**H. Frisch, Buchereperie, Zürich I.**

### Blumentische

Zimmerfontainen, Topfständer, Blumen-Elagären gerade, halb- u. vierfüssig, Blumen-gitter, Vogelkäfige und Käfigständer, Guss- & schmiedet. Schirm- und Garderobeständer, Treppentühle u. KlappTreppen halten in reichhaltigster Auswahl & neuesten Formen vorräthig

**Suter-Strehler & Cie.** 27  
Mech. Eisenmöbelfabrik Zürich.

### S. GARBARSKY

Wäschefabrik  
Zürich Berlin  
Specialgeschäft für feine Herrenwäsche  
&  
Modertikel  
Cataloge zu Diensten

## COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

**Directeur**  
Suisse, parlant 4 langues, très au courant, actuellement dans un hôtel de premier ordre en Suisse, cherche engagement pour l'hiver. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **H 1478 R.**

## Spielwaren.

Spezialität  
besserer Genre. Stets das Neueste.  
Während des ganzen Jahres vollständig assortiertes Lager.

gekleidet Puppen ungekleidet  
Gesellschafts- und Beschäftigungs-Spiele.  
Turn-Geräte.

**Franz Carl Weber**  
60 und 62 Mittlere Bahnhofstrasse 60 und 62  
Zürich. 1517

Einige tausend Rollen Resttapeten, für ein bis mehrere Zimmer reichend, werden so lange Vorrat zum Schlusse der Saison zu jedem annehmbaren Preis abgestossen.  
Um Angabe der benötigten Rollenzahl, sowie des ungefähr gewünschten Genres wird höflich gebeten.  
Zur geneigten Abnahme empfiehlt sich bestens 1532  
**J. Bleuler, Tapetenlager**  
Bahnhofstrasse 38, Zürich.

**Zu pachten gesucht**  
für sofort oder später ein gut eingeführtes, modern eingerichtetes  
**Hotel-Restaurant und Pension**  
in einer Stadt oder Industriezentrum von tüchtigen, sprachkundigen Fachleuten.  
Geil. Offerten an die Exped. unter Chiffre **H. 1529 R.**

**A. Schuster & Cie**  
St. Gallen & Zürich

Spezialhaus für moderne Hotel-Einrichtungen

Teppiche — Linoleum  
Möbelstoffe — Tischdecken

H 8572 G 470

Spezialitäten für  
 Hotels und Restaurants  
 Komplette Einrichtungs-  
 Möbel aus Holz

**Grösste Möbel-Ausstellung**


Permanentes Lager von ca. 50 kompletten Zimmer-Einrichtungen: Mittlerestrasse 24-30

HERMANN WAGNER & C<sup>IE</sup>  
 Möbelfabrik mit Dampfbetrieb.

BASEL

G. KOHLER, Tapissier-Décorateur.

Spezial-  
 Polster-Möbel  
 Dekorations-  
 Rayon: Betten


**Malaga-Kellereien**  
 von  
**Alfred Zweifel in Lenzburg**  
 (Eig. Zoll-Niederlage)  
 Spezial-Geschäft und Lager authentischer  
**Malaga-Weine**  
 Insel Madeira (auch Koch-Weine)  
 Jerez (Sherry) — Oporto  
 Marsala — Cognac  
 Versandt in Original-Fässern und Flaschen.  
 Seit Jahren in vielen ersten Etablissements eingeführt.  
 Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 88

**Steinkohlen-Konsum-Gesellschaft Glarus**  
 Genossenschaft auf Gegenseitigkeit  
 aller Gewinn den Bezüglern  
 offeriert zu billigsten Preisen in Originalwagen alle Sorten OF220  
**Kohlen, Koks, Briquets etc.**  
 für Kessel, Ofen- und Herdfeuerung, sowie Centralheizungen. 2

**Zu verkaufen aus freier Hand**  
 an sehr frequentiertem Fremdenorte der Ostschweiz, ein alt-  
 bekannter, vollständig gut möblierter, neu restaurierter, mit  
 Wasser und elektrischem Licht versehener  
**Gasthof**  
 Jahresgeschäft mit 40 neuen, prima Betten, Café-Restaurant,  
 Billard, Telephon, grosser Saal mit Terrasse, geräumige und  
 gute Keller, nebenbei für Weinhandlung auch sehr geeignet.  
 Bequeme Stallungen mit Remisen.  
 Offerten an die Exped. d. Bl. unter Chiffre H 1518 R.

Die Schwankungen der Luftfeuchtigkeit sind nichts anderes als  
 die Wettertelegraphen der Natur.  
**Sambrecht's Wettertelegraph**  
 hat die Aufgabe, sie dem Laien verständlich zu machen, damit er das  
 Wetter voraussichtl. Man verlange Drucksachen.  
**C. A. Ulbrich & Co., Zürich II, Gotthardstr. 50.**  
 Instrumente zur Wettervorhersage, für Hygiene, Technik und Gewerbe.

**Associé gesucht.**  
 Dame, im Besitze von 20,000 Fr. eigenes Vermögen und  
 festem Einkommen von 1400 Fr., 4 Sprachen sprechend, mit  
 vorzüglichen Referenzen, sucht Teilhaber oder Teilhaberin mit  
 ebenfalls Vermögen, um zusammen ein kleines Hotel in pracht-  
 voller Lage im Süden zu übernehmen. Ausgezeichnete Ver-  
 bindungen. Gute Klientel, hauptsächlich feine holländische  
 Familien. Nur ernstgemeinte Off. an die Exp. un. Ch. H. 1537 R.

**TÜRK & PABST'S**  
 FRANKFURT A. M. Rühmlichst bekannte:  
**Worcester-Sauce. Mayonnaise.**

Unsere Worcester-Sauce ist in Geschmack u. Ergiebigkeit der besten englischen  
 Marke ebenbürtig. C. & P.'s Mayonnaise ist v. ausgezeichneter Güte u. Haltbarkeit.

**Badetablisement-Verkauf**  
**event. Verpachtung.**  
 Die Herren Dr. Glaser, Direktor und A. Haldimann, Gastwirt zum  
 „Löwen“, beide in Münsingen, offerieren hiemit ihre

**Schnittweyer-Badbesitzung**  
 bei Steffensburg zum Verkauf event. Verpachtung auf 1. März 1904.

Das Etablissement, welches bekanntlich in den letzten Jahren an Frequenz  
 stetig zugenommen hat und gegenwärtig am Schluss einer sehr guten Saison  
 steht, besteht aus dem eigentlichen Bad- und Wohnhaus, dem Pensions- und  
 Saalgebäude mit grosser Trinkhalle, dem Chalet Rainald, dem Dishes, Bazar etc.  
 Die Zahl der Fremdenzimmer beträgt 50, dazu kommen in einem Umschwung  
 mit den Gebäuden 80 Jucharten Land mit den notwendigen Stallungen und  
 Büden und ferner 4 Jucharten Wald. Grundsteuerschätzung Fr. 125,000.—,  
 Mobilienversicherung Fr. 30,000.—. Die günstigen Frequenzverhältnisse können  
 nachgewiesen werden. Eine Bahnverbindung Bahnhof Thun-Steffensburg steht  
 in nächster Aussicht. (H. 5903 Y)  
 Reflektanten wollen sich für Besichtigung an den bisherigen Pächter,  
 Herrn Stettler zum Schnittweyerbad, für die Gedinge an Herrn Haldimann  
 zum „Löwen“ in Münsingen wenden. 478

**Zu verkaufen:**  
 Ein gut rentierendes Hotel mit Restaurant im  
 Centrum einer grossen Stadt der Ostschweiz zu missigen Preisen, wegen  
 geschwinder Genesung. Ersthafte Reflektanten beliehen sich zu  
 wenden unter Chiffre D. 3658 Z. an die Annoncen-Expedition  
 J. Dürst, Zürich. 1534

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg  
**NACH LONDON**  
 geht über Strassburg-Brüssel-  
**Ostende-Dover**  
**Einzigste Route** welche drei Schnell-Dienste täglich führt,  
 welche einen direkten Schnell-Dienst mit durch-  
 gehenden Wagen III. Klasse führt,  
 deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind u.  
 welche unter Staatsverwaltung steht.  
**Von Basel in 17 Std. nach London.**  
**Fahrtpreise BASEL-LONDON:**  
 Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.66  
 Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 146.66  
**Seefahrt nur 3 Stunden.**  
 Fahrplanbücher sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von  
 nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der Vertretung  
 der Belgischen Staatsbahnen, St. Albansgraben 1, unentgeltlich erteilt.

**\* C. BELLI \***  
**VARESE - à proximité de la frontière - VARESE**  
 Maison fondée en 1830  
 Médailles d'or à plusieurs expositions internationales et nationales  
**Omnibus d'hôtel \* Voitures de luxe**  
 — Marchandises rendues franco de port et de douane —  
 Nouveauté brevetée Levier (chèvres) pour gros omnibus.  
 Prix frs. 100. Prospectus à disposition. 75



**Zürcher & Zollikofer**  
**ST-GALL** (Zag G 701)  
**GRAND ASSORTIMENT**  
  
**EN TOUS GENRES.**  
 Echantillons sur demande  
 franco de port.

**Infolge Todesfall zu verkaufen.**  
 In einer grossen, sehr industrie-  
 reichen Ortschaft am Zürichsee ist  
 ein altrenommiertes  
**Gasthof,**  
 direkt am See und an der Schiffstation  
 gelegen, mit gut frequentierter Re-  
 staurierung und sehr schöner Garten-  
 wirtschaft, sowie mit prachtvollem,  
 ca. 600 Personen fassendem Saalge-  
 bäude und geräumigen Stallungen und  
 Remisen versehen, preiswürdig zu  
**verkaufen.** 2637  
 Gef. Offerten vermittelt sub Chiffre  
**Z. V. 7946** die Annoncen-Expedition  
**Rudolf Mosse, Zürich.** (Za2803)

**Keller-Kontrollkasse (Patent).**  
  
 Schlichte Konstruktion — Spindel 4 Seiten-Knoten.  
 Kasse 2 Zählungen stähler. — Verriegelungs-Pfeifen.  
**KASSE**  
 in THÄTIGKEIT.  
 Nr. 28, 50 inkl. Kiste ab Fabrik. Prosp. grat. u. franco.  
 116 Arthur Quambusch, Barmen.

**Feine Neuheit**  
 für Klubbkale, Restaurants etc.  
 Sehr praktisch und elegant sind meine  
**elektrischen Zigarren-Anzünder**  
**Abschneider** in einem Apparat ver-  
**einigt, ff. in Nickel Fr. 15.— p. Stck.**  
**Elektrische Taschenlampen**  
 elegant in Etniformat à Fr. 4.—  
 per Stck versendet gegen Nachnahme  
**A. Meyer, Elektriker**  
**Mattenhof BERN.** 1117

**Centralschweiz**  
**Tüchtiger Associé gesucht.**  
 Offerten sub No. 6164 C an Haasen-  
 stein & Vogler, Basel. 479

**MAISON FONDÉE EN 1826.**  
**SWISS CHAMPAGNE**  
 EXTRA DRY  
 Louis MAULIER  
 Exposition GENEVE NATIONALE 1886  
 MÉDAILLE D'OR  
  
**LOUIS MAULIER & C<sup>IE</sup>**  
**MOTIERS-TRAVERS**  
 (Suisse).

**Alte Elfenbein-Messer**  
 werden durch mein Elfenbein-Reinigungs- und Polier-Mittel tadellos gereinigt  
 und erhalten prachtvolle Politur. Flacon Fr. 1.50. 1838  
 Allein-Vertrieb: Oskar Noldke, Hoflieferant, Freiburg i. Baden.

**Als Employé intéressé**  
 suche ich tüchtigen  
**Oberkellner oder Sekretär**  
 mit 6—8000 Fr. Einlage, welche sichergestellt werden, für  
 rentables Hotel an erstem Platze der Schweiz. Offerten an  
 die Exped. unter Chiffre H. 1538 R.

**ASSOCIÉ**  
 (Dame ou Monsieur) avec capital pour reprendre un petit hôtel  
 au midi de la France. Bonnes relations. Clientèle choisie.  
 Adresser les offres à l'administration du journal sous  
 chiffre H. 1536 R.

**A louer ou à acheter.**  
 Un jeune ménage voué dans le service d'hôtel parlant les  
 langues, pouvant fournir de meilleurs références, diplômé de  
 la société suisse des hôteliers et possédant capital de 20,000 frs.  
 cherche à louer ou éventuellement à acheter un petit hôtel.  
 Accepterait aussi gérance d'un hôtel. Entrée de suite. Adresser  
 les offres à l'administration du journal sous chiffre H 1521 R.

**Hotel-Verkauf.**  
 Das altrenommierte  
**Hotel Bellevue in Trouville s. mer**  
 3 1/2 Stunden von Paris, 40 Min. von Havre  
 wird wegen Ablauf der Pachtperiode dem freihändigen Verkauf  
 ausgesetzt. Uebernahme-Termin: 1. Januar 1904. Areal: 1087 m<sup>2</sup>.  
 110 Fremdenzimmer mit vielen Balkons, Speisesaal für 200 Ge-  
 decke (22 m lang und 6 1/2 m breit) nebst bedeckter Gallerie  
 und grossem Hof. Das Hotel liegt in günstigster, freier Lage  
 am Hafen mit prächtiger Rundsicht. Preis: 300,000 Fr.  
 Seitheriger Pacht 20,000 Fr. Auskunft wird erteilt auf  
 gef. Anfragen unter S. C. 8957 durch Rudolf Mosse,  
 Stuttgart. (S. à 7773) 2641

**Hôtel ou Pension d'Etrangers.**  
 Un hôtelier expérimenté désire reprendre  
**Hôtel-Pension**  
 d'environ 40 chambres dans la Suisse romande.  
 Adresser les offres à l'administration du journal sous  
 chiffre H. 121 R.

**Hôtelier**  
 30 ans, pouvant disposer de 10,000 francs, cherche place comme  
**Directeur** en Suisse ou étranger. Références de 1<sup>er</sup> ordre.  
 Adresser les offres sous chiffre H. 1530 R. à l'adm.  
 du journal.

**Hotel II. Ranges**  
 in einer Hauptstadt der Ostschweiz, alt renommiertes Haus,  
 45 Fremdenbetten, nachweisbar rentabel, wegen vorgerückten  
 Alters und Krankheit des Besitzers aus freier Hand zu verkaufen.  
 Für junge Wirtsleute sehr günstige Gelegenheit. Auskunft erteilt  
**K. Hitz,**  
 (H. 2937 Ch.) Geschäft- und Verwaltungsbureau, Chur.

**Zu mieten gesucht.**  
 Tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute suchen für Winter  
 1904 ein gut gehendes **Hotel oder Pension** (Winter-  
 geschäft) zu pachten. Offerten an die Exped. dieses Blattes  
 unter Chiffre H. 1535 R.

**DIRECTEUR D'HOTEL**  
 marié, bien au courant de la partie et pouvant fournir les  
 meilleures références demande pour mai ou juin prochain place  
 analogue.  
 Prière d'adresser les offres sous chiffres H 1526 R à  
 l'administration du journal.

**HOTELIER**  
 avec sa famille disposant de garanties et quelques capitaux  
 désire reprendre  
**Hôtel-pension de familles**  
 de 1<sup>er</sup> ordre ou éventuellement un bon petit hôtel d'environ  
 50 chambres dans la Suisse française. Prière envoyer offres  
 à l'administration du journal sous chiffre H 1514 R.

**Ventilations-Anlagen**  
 erstellt für sämtliche Zwecke 14 Zai2666  
**J. P. Brunner, Oberuzwyl (Kt. St. Gallen).**  
 — Spezialität für Trockenanlagen. —



## Subskriptionsliste

zinsfreier Anteilscheine  
auf 1. Hypothek  
der  
**neuen Fachschule**  
des  
**Schweizer Hotelier-Vereins**  
in  
**Cour-Lausanne**  
im Betrage von Fr. 120,000.

## Liste de souscription

de cédules sans intérêt  
sur 1<sup>re</sup> hypothèque  
de la  
**nouvelle Ecole professionnelle**  
de la  
**Société Suisse des Hôtelières**  
à  
**Cour sous Lausanne**  
au montant de frs. 120,000.

(Fortsetzung. — Suite.)

Total der bis 8. Aug. veröffentlichten Listen (inkl. Fr. 6500 als effektives Ergebnis der I. Reisetour)	Fr. 67,100
La Société Immobilière des Figuières, Lausanne	5,000
Tit. Kur- und Seebadanstalt Waldhaus-Plims und Hotel Segnes, A.-G.	1,000
La Société du Grand Hôtel, Lausanne	1,000
Tit. Hotel Kurhaus, A.-G., St. Moritz-Bad	1,000
Hotel du Lac, A.-G., St. Moritz-Bad	1,000
Hotel Victoria, A.-G., St. Moritz-Bad	1,000
Herr Schreiber, Dr. Fr., Rigi-Kulm und Rigi-Staffel	1,000
Mr. d'Ambrögio F., Hotel Bristol, Lugano	600
Tit. Hotel Bellevue, Post und du Parc, A.-G., Schuls	500
Herrn Osswald & Cie., Hotel Bellevue, Bern	500
Tit. Sanatorium Schatzalp, Davos, A.-G.	500
Messieurs Mayer & Kunz, Hôtel de Beau-Rivage, Genève	500
Herr Baumann S., Hotel Eiger, Grindelwald	500
Messieurs Landrat & Gaeng, Hotel Bellevue, Lugano	500
Herr Zimmerli J., Hotel Beau-Rivage, Luzern	500
Herrn Sterchi, Müller & Cie., Kurhaus, Müren	500
Herr Wyder H., Hotel National, Interlaken	500
Mr. Crivelli-Ambühl, Hotel Washington, Locarno	500
Tit. Hotel Bellevue, Post und du Parc, A.-G., Schuls	500
Herr Wegenstein F., Neuhausen	500
Tit. Kurhaus Passugg, A.-G.	500
Herrn Pohl & Moecklin, Hotel Bellevue, Zürich	500
Herr Rogli H., Hotel Jura, Baden	500
» Egli-Brunner, Hotel Post, St. Beatenberg	500
» Hasse R., Hotel Bären, Bern	500
» Menet A., Hotel Pfister, Bern	500
» Wagner E., Hotel Schweizerhof, Bern	500
» Hess M., Hotel Schweizerhof, Engelberg	500
» Wyrsch-Cattani F., Hotel Engel, Engelberg	500
Fräulein Jäggi R., Hotel Viktoria, Faulenseebad	500
Mr. Ernens V., Hôtel de Russie, Genève	500
Herr Müller A., Hotel Müller, Gersau	500
Familie Stettler, Hotel Schöneegg, Grindelwald	500
Fräulein Dittmann & Schmidt, Hotel du Parc, Interlaken	500
Frau Hofman, Witwe, Hotel du Lac, Interlaken	500
Herr Müller A., Direktor des Hotel Victoria, Interlaken (persönlich)	500
Mr. Murer-Lusser, Hotel du Lac, Locarno	500
Herr Krüse C., Luzern	500
» Matsig, Rich., Eden-Hotel, Luzern	500
» Mühlmann, Hotel Bären, Moringen	500
Mr. Unger Th., Hôtel Belmont, Montreux	500
Herr Eberle A., Hotel Frohnalp, Morschach	500
Herrn Schreiber Gebrüder, Hotel Schwert, Rigi-Klösterli	500
Herr Nyffenegger J., Direktor, Hotel Metropol, Tokio (persönlich)	500
Familie Zimmermann, Hotel Post, Weggis	500
Frau Borsinger M., Hotel Blume, Baden	500
Herr Hauri S., Hotel Engel, Baden	500
» Arni P., Hotel Post, Bern	500
» Greter F., Hotel Rösli, Brunnau	500
» Schoeck A., Hotel Eden, Brunnau	500
» Taverna E. & sel. Erben, Hotel Sternen, Chur	500
» Hess E., Hotel Hess, Engelberg	500
» Hug A., Hotel Hug, Engelberg	500
» Böhlen U., Hotel Alpenruhe, Grindelwald	500
» Getzinger E., Hotel Bahnhof, Grindelwald	500
» Brunner H., Hotel du Pont, Interlaken	500
» Schafflütz N., Hotel Sonne, Interlaken	500
Frau Wagner L., Hotel Oberland, Interlaken	500
Herr Weber-Schneider J., Hotel Brüni, Interlaken	500
» Würth J., Hotel Beau-Site, Interlaken	500
» von Allmen Ch., Hotel Adler, Lauterbrunnen	500
» Gurtner A., Hotel Steinbock, Lauterbrunnen	500
Mr. Béha A., Direktor, Hotel Bristol, Lugano (persönlich)	500
» Helmsauer J. F., Hotel Beau-Regard, Lugano	500
» Werder E., Hotel Eden und Central, Lugano	500
Herr Rogli G., Hotel Rigi, Luzern	500
» Schilliger J., Hotel Krone, Luzern	500
» Smart E., Direktor, Hotel Kursaal-Palace, Maloja (persönlich)	500
» Moser H., Direktor, Bad Schinznach (persönlich)	500
» Iten A., Pension Iten, Thun	500
» Waldis J., Hotel Alpenrose, Vitznau	500
» Michel O., Hotel Bellevue, Weggis	500
Fräulein Müller A., Hotel Schönbiühl, Weggis	500
Herr Burkardt E., Hotel Beatus, Zürich	500

Summa Fr. 92,200

## Subskriptions-Erhöhungen:

Uebertrag Fr. 92,200

Herr Baur, Theodor, Zürich	von 2000 auf 4000 = Fr. 2,000
» Cattani S., Hotel Titlis und Kur-Anstalt, Engelberg	1000 = 2000 = 1,000
» Herr Schmid J. A., Administrateur-délégué du Grand Hôtel, Lausanne (pers.)	1000 = 2000 = 1,000
Herr Bucher-Durrer, Europe/Luzern, Bürgenstock/Stanserhorn & du Parc/Lugano	500 = 1500 = 1,000
Mr. Tschumi J., Hotel Beau-Rivage, Ouchy (persönlich)	1000 = 2000 = 1,000
Messieurs Guidi & Fedele, Hotel Splendide, Lugano	200 = 1000 = 800
Herr Hafen W., Grand Hotel, Baden	500 = 1000 = 500
» Schieb J., Bahnhof-Restaurant, Bern	500 = 1000 = 500
Tit. Kurhaus Davos, A.-G., Davos-Platz	500 = 1000 = 500
Herr Oesch J., Hotel Jungfraublick, Interlaken	500 = 1000 = 500
Herrn Strübin & Wirth, Hotel Schweizerhof, Interlaken	500 = 1000 = 500
Herr Döpfner J., Hotel St. Gotthard, Luzern	1000 = 1500 = 500
Herrn Hauser Gebrüder, Hotel Schweizerhof, Luzern	1000 = 1500 = 500
» Spillmann & Sickert, Hotel du Lac, Luzern	500 = 1000 = 500
Herr Dietschy J. V., Hotel des Salines, Rheinfelden	500 = 1000 = 500
» Huber J., Hotel Krone, Solothurn	300 = 800 = 500
Messieurs Seiler A. & frères, Hotel Seiler, Zermatt	500 = 1000 = 500
Herrn Haefeli Gebrüder, Hotel Schwann, Luzern	400 = 800 = 400
» Aufdermauer Gebrüder, Hotel Adler und Park-Hotel, Brunnen	300 = 600 = 300
Herr Fassbind F., Hotel Waldstätterhof, Brunnen	300 = 600 = 300
» Haefelin H., Hotel Sonnenberg, Engelberg	200 = 500 = 300
Mr. Armlinger A. R., Hotel Richemond, Genève	300 = 600 = 300
Herrn Boss Gebrüder, Hotels Bir und Adler, Grindelwald	700 = 1000 = 300
Herr Döpfner A., Grand Hotel, Interlaken	300 = 500 = 200
Messieurs Balli & Cie., Grand Hotel, Locarno	300 = 600 = 300
Mr. Reber A., Hotel Reber au Lac, Locarno	200 = 500 = 300
Madame Béha, Veuve, Hôtel du Parc-Beau-Séjour, Lugano	200 = 500 = 300
Herr Ben A., Hotel Rigi-First and du Parc, Vitznau	200 = 500 = 300
Herr Zahnd Ch., Hotel Bellevue, Magglingen	200 = 500 = 300
» Badrutt Kaspar, Hotel Badrutt & Palace, St. Moritz-Dorf	300 = 600 = 300
Mr. Elskes A., Hotel Bellevue, Neuchâtel	200 = 500 = 300
Herrn Seiler Gebrüder, Hotel Bellevue, Kleine Scheidegg	300 = 500 = 200
Herr Bon A., Hotel Rigi-First and du Parc, Vitznau	300 = 600 = 300
Herrn Bolter Gebrüder, Hotel Viktoria, Zürich	300 = 600 = 300
Herr Schnack P., Grand Hotel, Axen-Pels	300 = 500 = 200
» Kohler E., Bahnhof-Restaurant S. B. B., Basel	300 = 500 = 200
» W. Amsler, Hotel Schiff, Baden	200 = 400 = 200
» W. Amsler, Hotel Büelerhof, Biel	200 = 400 = 200
» Boysseldien F., Hotel Metropole, Interlaken	200 = 400 = 200
» Matti J., Hotel des Alpes, Interlaken	200 = 400 = 200
» Maurer J., Hotel du Nord, Interlaken	100 = 300 = 200
Frau Dreyer, Witwe, Bahnhof-Restaurant, Luzern	300 = 500 = 200
Herr Widmer J. A., Hotel Sonnenberg, Luzern	300 = 400 = 200
» Baur R., Bankier, St. Moritz-Dorf	200 = 400 = 200
» Brianzi N., Hotel Wettstein, St. Moritz-Dorf	200 = 400 = 200
Mr. Haller E., Hotel Terminus, Neuchâtel	300 = 500 = 200
Herr Kottmann F., Hotel Schützen, Rheinfelden	300 = 500 = 200
» Mütenberg-Haefeli, Schloss-Hotel Schöneegg, Spiez	100 = 300 = 200
» Bortler P., Grand Hotel & National, Wengen	200 = 400 = 200
» Eberle W. F., Hotel Habis, Zürich	100 = 300 = 200
» Mislin A., Hotel National, Zürich	100 = 300 = 200
» Diebold R., Hotel Ochsen, Baden	100 = 200 = 100
» Egli A., Hotel Waage, Baden	100 = 200 = 100
» Käpfer C., Hotel Schwann, Baden	100 = 200 = 100
» Bühler Fr., Alte Bayerische Bierhalle, Basel	200 = 300 = 100
» Kohl G., Hotel Alpenrose, St. Beatenberg (persönlich)	100 = 200 = 100
» Rothpletz A., Hotel Schöneegg, St. Beatenberg	200 = 300 = 100
» Seibel H., Hotel Alpenrose, St. Beatenberg (persönlich)	100 = 200 = 100
» Buer H., Hotel Löwen, Bern	100 = 200 = 100
» Ursprung A., Kasino Schänzli, Bern	100 = 200 = 100
» Pilloud A., Bahnhof-Restaurant, Biel	100 = 200 = 100
Mr. Hotop M., Hotel National, Genève (persönlich)	100 = 200 = 100
» Ruf E., Hotel du Parc, Genève	100 = 200 = 100
» Sailer Ed., Hôtel de la Poste, Genève	100 = 200 = 100
» Weid H., Directeur, Hotel du Lac, Genève (persönlich)	100 = 200 = 100
» Weber F., Hôtel de la Paix, Genève	200 = 300 = 100
» Zinner J., Hôtel de Genève, Genève	100 = 200 = 100
Herr Hirschi E., Hotel Interlaken, Interlaken	100 = 200 = 100
» Stetter G., Direktor, Hotel Jungfrau, Interlaken (persönlich)	100 = 200 = 100
Mr. Spickner F., Hotel Terminus, Lausanne	200 = 300 = 100
» Brocca A., Hotel Metropole, Lugano	100 = 200 = 100
» Clericetti, G., Hotel Schweizerhof, Lugano	100 = 200 = 100
» Ehret Ch., Hotel Beau-Rivage, Lugano	100 = 200 = 100
Herr Berner P., Luzern	500 = 400 = 100
» Blaser O., Kursaal, Luzern	100 = 200 = 100
» Dieler A., Hotel Rütli, Luzern	200 = 300 = 100
» Gurtner J., Hotel du Nord, Luzern	100 = 200 = 100
» Neukomm A. R., Pension Tivoli, Luzern	100 = 200 = 100
» Riedweg, A., Hotel Viktoria, Luzern	200 = 300 = 100
» Zähringer A., Hotel Balanos, Luzern	200 = 300 = 100
» Badrutt Alphonse, St. Moritz-Dorf	100 = 200 = 100
» Steffani P., Hotel Steffani, St. Moritz-Dorf	100 = 200 = 100
» Bassler F., Hotel Viktoria, Oberhofen	100 = 200 = 100
» Riedweg, G., Pension Moy, Oberhofen	100 = 200 = 100
» Dalhinder A., Hotel Bellevue, Rigi-Kaltbad	100 = 200 = 100
» Künz S., Hotel Künz, Schuls	100 = 200 = 100
Herrn John Gebrüder, Hotel Spiezhofer, Spiez	100 = 200 = 100
Tit. Hotels Thunerhof und Bellevue, A.-G., Thun	100 = 200 = 100
Herr Müller A., Hotel Rigi, Vitznau	100 = 200 = 100
» Weillhaf W., Hotel Rigi, Vitznau	100 = 200 = 100
» Schöni J., Hotel Viktoria, Wengen	100 = 200 = 100
» Hofmann A., Hotel Merkur, Zürich	200 = 300 = 100
» Romer J., Corso-Restaurant, Zürich	100 = 200 = 100

(Fortsetzung folgt.)

Total Fr. 117,300

## Eine Geschmacklosigkeit,

will man sich gelinde ausdrücken, begehrt der K-Korrespondent des „Merkur“ Organ des schweizerischen Geschäftsreisenden-Vereins. Unter der Rubrik „Camera obscura“ lesen wir dort folgende Epistel:

„An das schwarze Brett wegen Aufgeben des Reisens können auch schweizerische Firmen genagelt werden. So existiert in Winterthur ein Held dieser Sorte.“

Als Platzvertreter einer erstklassigen Veltlinerwinzerei wollte ich kürzlich auch einem dicken Hotelier Offerte machen. Die Einleitung war, wie es so gängig und gab ist, ein halber Liter, zu welchem ich den Herrn Wirt einlud. Der Zweck meines Besuches war natürlich etwas zu verkaufen, aber weit gefehlt. Die Antwort dieses Patrioten lautete sofort ganz naiv, er könne mir nichts abkaufen, er beziehe seinen Veltliner von einem Hause, welches nicht reisen lasse und auch keinen Vertreter habe, er geniesse so den Vortheil, bedeutend billiger bedient zu werden.“

An der Delegiertenversammlung 1902 in Winterthur beherrschte diese lebenswürdige Gastwirt ein acht Delegierte vom V. S. G. R. gegen angemessene Bezahlung in seinen Reichern; dafür waren ihm die Herren Reisenden gut genug. Auch für weiters Ausnutzung unseres Vereines ist der Mann bei der Hand, nur als Berufsleute hält er uns für überflüssige Möbel.“

Obschon es nicht unsere Aufgabe ist, für diejenigen Geschäftshäuser, die nicht reisen

lassen, eine Lanze zu brechen, möchten wir doch betonen, dass der „Merkur“ erhobene Vorwurf ein unberechtigter ist. Es lässt sich sehr wohl denken und wird auch tatsächlich häufig der Fall sein, dass Häuser, die über eine feste und treue Kundschaft verfügen, von dem System des Reisenlassen abstehen, um dadurch — wer kann es ihnen auch übel nehmen — eine überflüssige Budgetbelastung zu vermeiden. Es giebt sogar Firmen allerersten Ranges, die dem Modus des Bereisens der Kundschaft abhold sind.

Nach dieser prinzipiellen Bemerkung können wir nun auf den unwürdigen Ton zu sprechen, in dem die geschäftliche Praxis eines Berufsgenossen einer abfälligen Kritik unterzogen wird. Diese Auffassung und Darstellung zeugen von einer niedrigen, dem brutalsten Egoismus nachgebenden Gesinnungsart. Der betreffende Reisende hält sich offenbar auf den bestellten halben Liter, zu dem er den Wirt einlud, nicht wenig zu gut; dabei denkt er aber nicht daran, dass er dem Eingeladenen mit seiner Gastfreundschaft wahrscheinlich keine Gefälligkeit erwies, indem dieser wohl nur gezwungenerweise und nur um nicht als unhöflich zu gelten, der Einladung zu dem halben Liter Folge geleistet hat.

Darüber aber, dass der Hotelier, den der Korrespondent mit dem geschmacklosen Epitheton „dick“ lächerlich zu machen sucht — natürlich nur weil er nicht bestellte —, seinen Geschäftsstandpunkt vertrat, gerät der Artikelschreiber in eine solche Wuth, dass er sich nicht entblödet, dem Hotelier vorzuhalten, er hätte seinerzeit mehrere

Geschäftsreisende gegen angemessene Bezahlung beherbergt und sei auch für weitere Ausnutzung des Geschäftsreisendenvereins bei der Hand. Welche Bewandnis es mit der „angemessenen Bezahlung“ der Geschäftsreisenden hat, die bekanntlich von dem System der Rabattgewährung den weitgehenden Gebrauch machen, ist hinlänglich bekannt und braucht deshalb hier nicht erörtert zu werden. Die Anstrengungen der Hoteliers, die sich der an sie gestellten stets wachsenden Ansprüche zu erwehren suchen, sieht der Korrespondent durch seine Brille natürlich als Ausnützung an.

»»»

## Das Weinjahr 1903.

Unter dieser Rubrik werden wir künftighin die aus den Weingebenden des In- und Auslandes einlaufenden Berichte über den Stand der Reben und die Resultate der Weinkäufe veröffentlichen.

Die *Weinerte der Gemeinde Morges* wurde dieses Jahr zum Preise von 52 Centimes der Liter versteigert gegenüber 26 Centimes im Vorjahre. Die Ernte wird auf 75,000 L. geschätzt gegen 100,000 L. im Vorjahre.

Die *Weinerte der Gemeinde Cortaillod* (Neuenburg) wurde zum Durchschnittspreis von 44 Fr. 8 die 100 l. verkaufte. Neugefanzte amerikanische Reben (Rotwein) erzielten 45 Fr.

Die *Ernte der Gemeinde Neuenburg* wurde verkauft zu 47 Fr. 50 der weisse und 50 Fr. der rote Wein. Der Weisswein des Greisenasyls erzielte 47 Fr. 50 bei der Steigerung.

Die *französische Weinerte* wird in diesem Jahre sehr mässig ausfallen, trotzdem die letzten ausnahmsweise warmen und sonnigen Wochen viel von dem im Sommer Versäumten nachgeholt haben. Aber diese Wärme kam in den weitaus meisten Fällen zu spät. Nur einige besondere feine Marken im Bordelais dürften von ihrer erstklassigen, da man die Edeläule bei ihnen abwarten kann. Im grossen und ganzen wird aber die Weinerte qualitativ und quantitativ viel zu wünschen übrig lassen. Die Weinpreise steigen deshalb, und sogar die billigsten Hausmarken bei den Schankwirten und Gewürzküchern haben bereits einen Zuschlag von fünf bis zehn Centimes per Liter erfahren.

»»»

## Ferienbericht eines müden Sommerreisenden an sein Liebbalt.

Werteste Redaktion!

Ich hab' mich erst in Küssingen ent-leibt. Dann hab' ich in der Schweiz Natur geniespt. Dann hab' ich mich im Schwarzwald ausgekühlt. Dann hab' ich mich im Seebad abgespült. Dann mach' ich in der Meeresbucht die Einfahrt. Dann nahm ich teil an einer kurzen Rheinfahrt. Dann hab' ich, weil das Wetter erstickt schien, Ein Freundschaftsbesuch im Engadin. Dann hab ich, vor dem Festspielhaus verführt im Weiterreisen Bayreuth auch berührt. Dann bin ich vor der Lust zum Sport umfungen Auf einen Tag nach Baden-Baden gegangen. Als ich kein Geld mehr hatte, schrie ich „O“ — Und reiste fuchs zum Spiel nach Monaco. Dort ging's mit der Fortuna aber „mies“ Ich liess mir Gelder schicken nach Paris, Jetzt aber, weil die Sommerzeit herum Geh' ich, erschlüpft von den Erholungsreisen, Die mich entführt auf allen Schienengeseisen, Sofort — ins Sanatorium! O. B.



Wer eine Stelle oder Personal sucht, findet das eine oder andere mit ziemlicher Sicherheit durch ein Inserat im Personal-Anzeiger der Schweizer Hotel-Revue.

# Personal-Anzeiger

**MONITEUR DES VACANCES**

Si vous cherchez une place ou du personnel, il est très probable, que vous trouverez l'une ou l'autre par une annonce dans le Moniteur des Vacances.

**Inseraten-Tarif:**  
 Stellengesuche: bis zu 1 Jahre, Fr. 2.—  
 bis 6 Monate, Fr. 1.50  
 Wiederholungen (ausser Unterbrechung) ... 1.—  
**Stellenofferten:**  
 bis zu 1 Jahre, Fr. 3.—  
 Wiederholungen ... 2.—  
 für Mitglieder ... 1.—  
**Aufnahme von Stellengesuchen**  
 nur gegen Vorauszahlung.

**Prix des Annonces:**  
 Demandes de places: sous l'étoile, Fr. 2.—  
 au l'étranger, Fr. 2.50  
 Répétitions (sans interruption) ... 1.—  
**Offres de places:**  
 sous l'étoile, Fr. 3.—  
 au l'étranger, Fr. 2.—  
 Pour sociétaires ... 1.—  
 Répétitions ... 1.—  
 Les demandes de places avant doivent être payées d'avance.

Postmarken werden nur aus folgenden Staaten an Zahlungsstatt angenommen: Italien, Deutschland, England, Oesterreich, Frankreich, Schweiz (1 Lire zu Fr. —.90) (1 Mark zu Fr. 1.20) (1 Shilling zu Fr. 1.20) (1 Krone zu Fr. 1.—) (zum vollen Wert) (zum vollen Wert)

Les timbres-poste des pays suivants sont seul acceptés en paiement: Italie, Allemagne, Angleterre, Autriche, France, Suisse (1 Lire à Fr. —.90) (1 Mark à Fr. 1.20) (1 Shilling à Fr. 1.20) (1 Couronne à Fr. 1.—) (au pair) (au pair)

**Inserate und Chiffrebriefe von Privat-Plazierungsbureaux werden nicht berücksichtigt.**

**Les annonces et lettres chiffrées des bureaux de placement ne sont pas acceptées.**

**Stellenofferten \* Offres de places**

**Chef de cuisine.** Dans un hôtel avec grand restaurant de la Suisse française on demande un chef de cuisine, bon restaurateur, très capable et au courant de la cuisine française, âgé de 30 à 40 ans, muni de références et de premier ordre. Entrée à volonté. Place à l'année avec un salaire de fr. 3000 par an. Adresser les offres avec références, photographique et indication de l'âge à l'administration du journal, sous chiffre 661.

**Cuisinière.** cordon bleu, est demandée pour clientèle. Premières références exigées. Connaissance du français indispensable. Adresser les offres avec certificats à l'administration du journal, sous chiffre 665.

**Obersaaltochter.** tüchtig, im Alter von 23-27 Jahren, verheiratet, deutsch, französisch und englisch spricht, für gute Jahresstelle in Italien. Eintritt 15. Oktober. Offerten mit Zeugnissen und Photographie für Villafrontal und wenn möglich Ausweisungen und Altersangabe an die Expedition unter Chiffre 658.

**On demande à l'année pour petit hôtel de 1<sup>er</sup> ordre un sommelier-maitre d'hôtel, travaillant seul, et une femme de chambre. Tous deux avec sérieuses références. Ecrire poste restante B.M. 8. 77. 697**

**Saalkellner.** gewandt, mehrerer Sprachen mächtig, der auch schon in Geschäftsräumen-Hotels gearbeitet hat, gesucht. Katholische Konfession notwendig. Offerten an die Expedition unter Chiffre 688.

**Zur gefl. Notiznahme.**

Diejenigen Hotels, welche noch im Besitze nicht passender Offerten (Zeugnissen und Photographien) sind, werden hiemit dringend ersucht, dieselben den betr. Bewerbern beförderlichst wieder zuzustellen. Desselwegen werden die inserierenden Angestellten ersucht, ihnen zugehende Offerten in ihrem eigenen Interesse möglichst rasch zu beantworten.

Die Expedition der „Hotel-Revue“

**Stellengesuche \* Demandes de places**

**Aide de cuisine.** Junger Mann, mit guten Zeugnissen, sucht Engagement für sofort oder später. Offerten an die Expedition unter Chiffre 689.

**Aide de cuisine.** 23 Jahre alt, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, ein Engagement für sofort oder später. Jahresstelle bevorzugt. Gehaltsansprüche bescheiden. Offerten an E. Rosa, Königsdorf b. Rawitsch (Schlesien). 707

**Buchhalterin.** Ein Fräulein, Schweizerin, aus guter Familie, gewandt, Buchhalterin, perf. deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Engagement. Offerten sub Chiffre F. C. 6026 Y an Hasenstein & Vogler, Basel. 480

**Buffetkade oder Kassiererin.** gebildetes, fachkundiges, verkehrsfähiges Fräulein, im Fremden-erständigen Hotel, in oder Ausland. Prima Referenzen, nobel Zeugniskopien und Photographie stehen zur gefl. Einsicht. Offerten senden unter Chiffre 6596 Q an Hasenstein & Vogler, Basel. 475

**Bureauistelle.** Junger Mann, mit kaufmännischer Bildung, deutsch, französisch und etwas englisch, sucht Engagement für sofort oder später in gutes Hotel. Zeugnisse, Referenzen und Photographie zur Verfügung. Gefl. Offerten an die Expedition unter Chiffre 710.

**Carviste.** Un jeune homme, âgé de 24 ans, ayant fait l'apprentissage de tonnelier, cherche place de carviste dans un grand hôtel de la Suisse ou l'étranger. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 704.

**Carviste-Officer.** durchaus empfehlenswert, z. Z. noch in lichte Stelle. Gefl. Offerten an Arnold Ehrler, Hotel Reichmann zu Lac Lugano-Paradiso. 715

**Chef de cuisine.** 39 ans, muni de meilleures références de France, Angleterre, Allemagne, z. Z. Suisse et Italie, cherche engagement pour fin octobre ou novembre. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 648.

**Chef de cuisine.** sérieux et capable, muni d'excellents certificats, cherche place pour l'hiver ou à l'année. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 689.

**Chef de partie.** junger, tüchtiger, der drei Hauptsprachen mächtig, momentan in erstem Hause der Schweiz tätig, sucht Winterengagement, event. Jahresstelle. Prima Referenzen zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 690.

**Chef de réception-Sekretär.** Junger Mann von 23 Jahren, im Service, Kolonnen-system und Reception bewandert, mit guten Zeugnissen aus ersten Häusern, sucht Stellung. Gefl. Offerten an die Expedition unter Chiffre 682.

**Chef-Köchin.** tüchtig, mit guten Zeugnissen, wünscht Winterstelle, vorzugsweise nach dem Süden. Offerten an die Expedition unter Chiffre 730.

**Concierge.** Schweizer, 30 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, Grösse 1.82 m, militärisch, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Empfehlung, Jahres- oder Saisonstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 650.

**Concierge.** 30 Jahre alt, vier Hauptsprachen, sucht Winterunter Chiffre 222.

**Concierge.** Schweizer, sprachkundig, sucht, gestützt auf prima Referenzen von Häusern ersten Ranges, Winter- oder Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 716.

**Concierge-Conducteur.** 28 Jahre alt, mit besten Zeugnissen, Engagement für den Winter- oder Jahresstelle. Säden bevorzugt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 670.

**Concierge-Conducteur.** Schweizer, 28 Jahre alt, die drei Hauptsprachen sprechend, sucht, gestützt auf gute Referenzen, baldmöglichst Stelle. Offerten an die Expedition unter Chiffre 672.

**Cuisinier.** 46 J. 28 ans, possédant bonnes références, désire engagement, soit comme entremetteur, soit comme maitre; de préférence dans le Midi. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 429.

**Cuisinier.** capable, de bonne famille, 25 ans, libre du service militaire, ayant travaillé dans des maisons de 1<sup>er</sup> ordre, cherche engagement. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 701.

**Cuisinier-pâtissier.** ayant travaillé dans maison de premier ordre et possédant d'excellentes références, cherche place de suite à volonté. Adresser les offres à John Laval, Rue du Doubs 137, Cham-de-Fonds. 639

**Directeur-chef de réception ou caissier.** actuellement employé comme directeur dans grand établissement, cherche place de suite à l'année. Suisse, 25 ans, fluide, hôtelier, connaît bien les quatre langues. Libre à partir du 15 octobre. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 614.

**Directeur-chef de réception ou secrétaire-caissier.** très expérimenté, connaissant les trois langues, cherche place analogue, de préférence à l'année. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 728.

**Directrice-Sekretärin.** Ein Fräulein, gesetzten Alters, sprachkundig und gut prä-sentierend, in allen Zweigen des Hotelwesens gründlich erfahren, mit prima Zeugnissen und Referenzen aller mehrjährigen Tätigkeit (Büreau und Haushalt) wünscht dauerndes Engagement in gutem Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 683.

**Direktor-gerant oder Chef de réception.** Fachmann, 40 Jahre alt, in gutem Hause gearbeitet und besitzt gute 4 Sprachen mächtig, sucht Winter- oder Jahresengagement. Off. an die Expedition unter Chiffre 684.

**Etagen-Gouvernante.** tüchtig, sucht Saison- od. Jahresstelle, in Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 674.

**Etagen-Portier.** welcher den Dienst gründlich kennt und französisch spricht, sucht Stelle. Be-ziehend hat in gutem Hause gearbeitet und besitzt gute Zeugnisse. Offerten an die Exped. unter Chiffre 681.

**Etagenportier.** tüchtiger, mit prima Referenzen, sucht sofort Stelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 729.

**Etagen- oder Küchengouvernante.** Tüchtige Person, welche schon mehrere Jahre in obiger Eigenschaft tätig ist, sucht auf kommenden Winter ähnliche Stelle. Prima Zeugnisse zur Verfügung. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 740.

**Femme de chambre.** âgée de 30 ans, parlant cor-rectement un peu d'anglais, italien, français et allemand, iranien, cherche place dans un hôtel de 1<sup>er</sup> ordre, pour la saison hivernale. Certificats et photographie à disposition. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 677.

**Femme de chambre.** expérimentée, ayant servi dans un hôtel de 1<sup>er</sup> ordre, français et anglais, logne. Références à disposition. Muni préféré. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 682.

**Fille de salle ou de restaurant.** cherche place à Lagan ou environs, 25 ans, très habile, parlant français, italien, anglais et portugais à disposition. Adresser les offres sous chiffre A. J. 100 poste restante Genève. 685

**Gesellschafterin.** Ein gebildetes Fräulein, Schweizerin, aus guter Familie, viel gereist, perfekt deutsch, französisch und englisch, sucht Stelle als Gesellschafterin. Offerten unter Chiffre E. C. 6026 Y an Hasenstein & Vogler, Bern. 481

**Gouvernante.** jüngere Frau, alleinlebend, im Hotel-fach tüchtig und erfahren, mit guten Zeugnissen, sucht Engagement in obiger Eigenschaft. Offerten an die Exped. unter Chiffre 683.

**Gouvernante.** Suisse, expérimentée, dirigeant hôtel-pension cherché place, pendant l'été dans le sud de la France, Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 687.

**Gouvernante.** im Hotelwesen durchaus erfahren, Schweizerin, sucht Stelle als Gouvernante, auch in Italien, nach sprechend, sucht Winter- und Jahresstelle, wenn möglich als Etagengouvernante oder Directrice, am liebsten nach dem Süden. Vorzügliche, langjährige Zeugnisse. Offerten an die Exped. unter Chiffre 725.

**Gouvernante.** tüchtig und erfahren, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle für sofort oder später. Offerten an die Exped. unter Chiffre 715.

**Gouvernante.** mit vieljährigen Erfahrungen (Längere od. kürzere Zeit in obiger Eigenschaft), in gutem Hause, sucht Engagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 748.

**Kellermeister.** 25 Jahre alt, Deutscher, bis jetzt nur in Stelle zu verändern. Prima Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 708.

**Kellner.** kaufmännisch gebildet, sucht zur weiteren Ausbildung in Hotel, deutsch, französisch und englisch, nach dem Süden. Kenntnis der französischen Sprache in Wort und Schrift. Gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Eintritt kann jederzeit erfolgen. Salik nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 736.

**Kellner-Volontär.** Ein junger, gutgeschulter Tessiner, 17 Jahre alt, sucht in der deutschen oder französischen Schweiz Stelle als Kellner-Volontär. Gefl. Offerten an Signore Cantoni Crispino, Hotel Monte Lema, Novogio (Ticino). 749

**Kinderfräulein.** Deutsch-Schweizerin, 20 Jahre, sucht Stelle zur Bewaufsichtigung von Kindern, event. Unterricht (deutsch oder französisch, auch als Saaltochter. Offerten an die Exped. unter Chiffre 722.

**Koch.** junger, tüchtiger, mit guten Zeugnissen erster Häuser, sucht Stellung als Rössiger oder Kommiss in feinem Haus Savoyens oder Genf. Bescheidene Ansprüche. Offerten an die Exped. unter Chiffre 675.

**Koch.** junger, tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehen, sucht als cuisinier. Offerten an die Exped. unter Chiffre 748

**Kochlehrling.** Junger, tüchtiger Mann, vorgeübten Alters, der französischen und deutschen Sprache mächtig, wünscht baldmöglichst Lehrstelle in erstklassigem Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 671.

**Kochlehrling.** Für intelligenten, braven Jüngling, der eine dreijährige Lehre als Pâtissier und eine halbjährige Koch-Lehre in einem Saalhotel absolviert hat, sucht man Kochherstelle in feinem Etablissement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 714.

**Kochvolontär.** Junger Koch, deutsch und französisch als Volontär tätig, sucht Saisons in erstem Hotel beschneiden. Offerten an die Exped. unter Chiffre 728.

**Kochvolontär.** Ein Jüngling von 18 Jahren, deutsch und französisch sprechend, wünscht Volontärstelle in gutem Hotel. Referenzen zur Verfügung. Eintritt nach Belieben, event. sofort. Offerten an die Exped. unter Chiffre 711.

**Küchen-Chef.** 29 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Engagement für Winter- oder Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 677.

**Küfer.** tüchtiger, sucht Stellung in Hotel oder Weinhandlung. Gefl. Offerten an die Expedition dieses Blattes, unter Chiffre 713.

**Lingère (erste).** mit den vorkommenden Arbeiten durch langjährige Anstellungen vollständig versichert, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 705.

**Oberkellner.** energisch und tüchtig im Hotel- und Restaurantwesen, mit besten Empfehlungen, sucht Winter- oder Jahresengagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 686.

**Oberkellner.** Energetischer, tüchtiger Oberkellner, Schweizer, 30 Jahre alt, der vier Hauptsprachen sowie der holländischen Sprache mächtig, z. Z. in erstem Hotel von Holland in gleicher Eigenschaft tätig, gestützt auf prima Referenzen aus nur allerersten Häusern, Stellung nach 15. Oktob. event. als Concierge. Eintritt nach Belieben. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 189.

**Oberkellner.** sehr tüchtig, anfangs 30, der Hauptsprachen und Bureauarbeiten tüchtig, im Besitze bester Zeugnisse aus nur Häusern ersten Ranges, sucht per sofort oder später ein solches gleiches Engagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 694.

**Oberkellner.** 31 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht Winterstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 671.

**Oberkellner.** 27 Jahre alt, bestens empfohlen, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement für sofort oder später. Offerten an die Exped. unter Chiffre 732.

**Oberkellner.** erfahrener, tüchtiger Mann, 22 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, mit Kenntnis der Zubereitung der American-Trinks, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Engagement als Concierge. Eintritt nach Belieben. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 705.

**Oberkellner-Concierge.** Energetischer und tüchtiger Graubündner, 29 Jahre alt, der Hauptsprachen mächtig, mit Kenntnis der Zubereitung der französischen Küche, sucht, gestützt auf prima Referenzen, ein Engagement als Concierge. Eintritt nach Belieben. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 705.

**Oberkellnerin.** im Service tüchtig, der drei Hauptsprachen mächtig, mit Kenntnis der Zubereitung der American-Trinks, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Engagement als Concierge. Eintritt nach Belieben. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 700.

**Oberkellner-Sekretär.** 25 Jahre alt, durchaus tüchtig und energisch, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Jahres- oder Saisonstelle. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 718.

**Oberkellnerin-Sekretärin.** gesetzten Alters, der drei Sprachen mächtig, im Hotel-fach, Buchführung, Saal- und Restaurantwesen durchaus bewandert, wünscht sofort Vertrauensstelle, event. als Gouvernante, Büchhalterin oder Restaurations-tochter. Dasselbe wäre auch im Stande die Direction eines frequentierten Geschäftes zu übernehmen. Beste Referenzen. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 729.

**Officebursche.** 25 Jahre alt, sucht Stellung in ein Hotel als Officebursche, in der französischen Schweiz, wo die französische Sprache erlernen könnte. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 709.

**Pâtissier.** tüchtiger, deutsch und französisch sprechend, mit sehr guten Zeugnissen aus ersten Häusern, sucht Engagement nach dem Süden. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 741.

**Portier.** Sache für melnen Portier, 18 Jahre alt, auf Norwember Winterstelle in der französischen Schweiz. Derselbe ist sehr empfindsam und spricht französisch. Offerten an G. Wynn, Pension Sonnenberg, Zürich V. 498

**Portier.** Junger Mann von 24 Jahren, gross und stark, deutsch und französisch sprechend, sucht Jahresstelle in einem Hotel der deutschen Schweiz. Eintritt kann sofort erfolgen. Gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 740.

**Portier.** jüngerer, 30 Jahre alt, der Landessprache mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als Porter d'Etage, Lüfter oder als alltagler, auf 15. Oktober. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 747.

**Portier.** parlant les 4 langues, cherche place, event. comme conducteur ou portier d'étage, pour la Suisse ou l'étranger. Adresser les offres sous chiffre A. S. 48, poste restante Lausanne. 745

**Saallehrtochter.** Junge Tochter, 30 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Saallehrtochter. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 692.

**Saaltöchter.** tüchtige, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für die Winter- und Jahresstellen, zum Servieren oder als Zimmermädchen, in gutes Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 674.

**Saaltöchter (erste).** Eine Tochter, der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig, sucht Stelle als erste Saaltöchter oder für feines Restaurant. Prima Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an Postfach 2, Brügg (Bern). 691

**Saaltöchter.** Zwei treue, zuverlässige Töchter, deutsch und französisch sprechend, im Hotel-Service durchaus bewandert, suchen selbständige Saison- oder Jahresstellen für sofort oder später. Off. an die Exped. unter Chiffre 690.

**Saaltöchter.** Junge Tochter, deutsch und französisch sprechend, die diesen Sommer den Saal-service erlernt hat, wünscht Stelle als Saaltöchter. Photographie und Zeugnis zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 722.

**Secrétaire.** Jeune homme, fils d'hôtelier, récemment revenu dans un hôtel; pour la saison d'hiver. Il connaît parfaitement les trois langues. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 717.

**Sekretär.** Hoteliersohn, sucht für kommenden Winter Saison- oder Jahresstelle in Hotel ersten Ranges, derselbe ist mit allen Bureauarbeiten und Kontrolle vertraut, spricht und schreibt deutsch, französisch, englisch und russisch. Beste Referenzen. Gräubünden bevorzugt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 626.

**Sekretär oder Controleur.** Bündner, sprachkundig, militärisch, mit dem Kolonnen-system vertraut, der auch den Saal-service überwacht und die Reception besorgt hat, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Winter- oder Jahresengagement in einem Geschäft. Offerten an die Exped. unter Chiffre 721.

**Sekretär-Kassier.** Junger Schweizer, der drei Haupt-sprachen mächtig, im Kolonnen-system bewandert und mit sämtlichen Bureauarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf prima Referenzen aus erstklassigen Häusern, ähnliches Engagement für kommenden Winter. Nizza bevorzugt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 743.

**Sommelier (premier) ou maitre d'hôtel.** âgé de 36 ans, capable et de toute confiance, demande place comme tel, dans une bonne maison. Références et photographie à disposition. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 719.

**Sous-portier.** Jeune homme, âgé de 22 ans, sachant déjà un peu les français, cherche place dans un hôtel, où il aura l'occasion de se perfectionner dans la langue française. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 712.

**Tochter.** bionette, aus guter Familie, im feinen Restaurant-Service durchaus erfahren, der drei Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen, sucht anderweitiges Engagement in gutem Hause. Offerten an die Expedition unter Chiffre 692.

**Tochter.** deutsch und französisch sprechend, im Zimmer-fach tüchtig und im Service bewandert, sucht passende Stelle in gutem Hotel. Zeugnisse zu Diensten. Eintritt nach Wunsch, event. sofort. Offerten an die Exped. unter Chiffre 698.

**Tochter.** deutsch, französisch und englisch sprechend, im Hotelwesen tüchtig, sucht Vertrauensstelle in besserem Hotel oder Restaurant. Wäre auch fähig kleineres Hotel oder Pension selbständig zu leiten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 724.

**Tochter.** aus gutem Hause, welche schon als Office- und Küchengouvernante tätig war, sucht ähnliche Stelle, event. auch als Saaltöchter, in so portenweise in der französischen Sprache zu vervollkommen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 720.

**Zimmermädchen.** französisch und deutsch sprechend, mit guten Zeugnissen und Photographie, sucht Stelle nach dem Süden. Offerten unter B. H. 220 post. restante Renan (Bern). 703

**Zimmermädchen.** (tüchtig und gewandt, mit sehr guten Zeugnissen von Hotels ersten Ranges, sucht auf 15. Oktober ähnliche Stellung, vorzugsweise in Basel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 723.

**Zimmermädchen.** Für ein gut empfohlenes Mädchen von 25 Jahren wird Saison- oder Jahresstelle in Hotel ersten Ranges in der Schweiz gesucht als Zimmermädchen. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 731.

**Zimmermädchen.** Eine Tochter, deutsch und französisch sprechend, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Zimmermädchen. Eintritt kann sofort geschehen. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 724.

**Zimmermädchen.** 25jährige Bündnerin, deutsch u. französisch sprechend, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Engagement als Zimmermädchen, nach Belieben. Gefl. Offerten an M. E. Pension Rotheln, Grenchel Luzern. 735

**Zimmermädchen.** durchaus tüchtig und gewandt, deutsch und französisch sprechend, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Engagement als Zimmermädchen, nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 744.

**Zimmermädchen (zwei).** deutsch und französisch sprechend, suchen baldmöglichst Stelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 737.

**AVIS.**

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einleitet, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet und franko an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt, die Adressen der Inserenten mitzuteilen.

Nichtkonvenierende Offerten sind nicht an die Expedition, sondern an die Bewerber direkt zu retournieren.